



:AF.04. 06: Profanbauten Altstadt

mittlere Fleischhauerstr.:

## Fleischhauerstr. 60 bis 69

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung und zu den Eigentümern

Redaktionsschluss: 6.4.2012

### Fleischhauerstr. 60 (D) 1796: 131; 1820: 141. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

#### **14. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:

Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 448, Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 27.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 188/189

- 1300: besaß Georg Kefferake (? Georgius prolovitor ?) das Haus neben Ludeke van Niesladt Schroeder 14. Jh.: Büning
- 1332: Henneco Lodderflach emit ... Schroeder 14. Jh.: Büning
- 1349: Johan Berse, carnifex, der Ältere kauft von den Erben van Embeke [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:17
- 1375: Johan Berse der Jüngere, Knochenhauer, vermachte seiner Tochter Telse und ihrem Mann, dem Knochenhauer Nikolaus Kedingh, das Haus (mfHE → :AH.04:) Häuser u. Höfe 3.1:17
- 1375- 1414: bekommt Nicolaus Kedingh als Brautschatz, bei der Heirat mit Telse von seinem Schwiegervater, dem Knochenhauer Johann Berse, ein Haus Fleischhauerstr. 60 (JohQ 141), das er bis zu seinem Tode 1414 besitzt. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:22
- 1378: Margarete (Juli 13) gibt Nicolaus Kedingh an, den Kindern des Knochenhauers Thidemannus Berse: Thidericus, Martinus und Ghebeken, 90 Mark bis zum Jacobusfest in 5 Jahren zu schulden, wofür er sein Haus in der Fleischhauerstr. neben dem des Knochenhauers Hintzekinus Landman verpfändet, und bezeugt, daß diese Schuld mit der von Ascens. Dni 1375 des Thidemannus Berse identisch ist (NStB II, 409/7). Zwar ist der Eintrag nicht gestrichen, jedoch scheint er das Geld gezahlt zu haben, da er das verpfändete Haus bei seinem Tode 1414 vererbt.[Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:

#### **15. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 114, Eintrag 27

- 1407: Laurencii (Aug. 10) schuldet Nicolaus Kedingh seinen Stiefkindern Gertrudis und Johannes Smerewaghen 120 Mark, wofür er sein Haus in der Fleischhauerstr. verpfändet. Der Eintrag ist gestrichen (NStB 268/4). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:22
- 1428-1430 Thiderik Berse, Knochenhauer, wird für 40 Mark eingewältigt, verkauft 1430. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:18
- 1430: an Johan Rodenborch. dieser hinterließ sein Haus neben Peter Wittenborch Schroeder 15.Jh.:Büning
- 1440: an s. Ww. Cecilia, mit der es Diedrich Keding als Brautschatz bekam.
- 1467: Hinrich Kistenmaker kaufte von ihm das Haus ↓↑
- 1500: Dieser vermachte das Haus neben Bernt Kroger an seine Tochter Anna, des Hans Bokenberner junior Ehefrau, die es ihrem Manne als Brautschatz cedierte. Schroeder 15.Jh.:Büning

▶▶ Sie denken bitte daran,  
 dass die Rechte an Texten (Zitaten), Abbildungen, Tabellen bei den Autorinnen und Autoren, den Fotografinnen/ Fotografen bzw. bei den Medien liegen, die die Texte/Abbildungen zuerst veröffentlicht haben ◀◀

### 16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
 Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 111, Eintrag 33  
 Siehe im 15ten Jahrhundert pag 114 sub 27

1500 Dieser vermachte das Haus neben Bernt Kroger an seine Tochter Anna, des Hans Bokenberner junior Ehefrau, die es ihrem Manne als Brautschatz cedierte Schroeder 16.Jh.: Büning

1514: Hans Bokenberner (pag 113 N 40)ererbte sein Haus an seine Wittwe Anna u Kinder ↓↑

1566: Paul Hein vererbte dies Haus an seine Wittwe Elsabe u Kinder

1567: Lutke Vesper

1586: vererbte an seine Tochter Maria, von der es

1586: Claus Brockmöller kaufte Schroeder 16.Jh.: Büning

### 17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
 Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 129, Eintrag N 141

1621: Friedrich Festinck kaufte dies Haus von Claus Brockmöller Schroeder 17.Jh.: Büning

1655: Hinrich Zisscke

1669: Ditke Andersen durch Prozeß Jochim Berchsted ↓↑

1671: Er vererbte es an seine Geschwister, von denen es die Vorsteher der Heil ... Bruderschaft kauften; von dieser Hermann Thöl senior Schroeder 17.Jh.: Büning

### 18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Die Rekonstruktion ist nicht in allen Teilen sicher Schoss: Büning

| Fol im vorigen | Fol   | Fol im nächsten   |
|----------------|---|---|
| 209            | Schoss Buch 1701 - 1709                           | 172 Jürgen Thöl, Harmensohn, Knochenhauer 1703-1708 344   |
|                | 1710 - 1716 fehlt                                 |   |
|                | Schoss Sammel Buch 1713 - 1719                    | 281 Jürgen Thöl, HarmenS  |
| 281            | Schoss Buch 1717 - 1726                           | 324 Jürgen Thöl Harm Sohn W 402   |
| 324            | Schoss Buch 1727 - 1739                           | 402 Jürgen Thöl 1735 Wwe --   |
|                | Schoss - Sammelbuch 1728- 1740                    |   |
|                | Schoss Buch 1739 - 1752                           |   |
|                | Schoss Buch 1750 - 1763                           | 65 b Knochenhauer Thies Wiechmanns Wittwe vid hinten fol 568 todt 77<br>c Knochenhauer Hans Thöl 76<br>567<br>a Hans Joch Prahl 1 wüst Haus |
|                | 1764 - 1773 fehlt                                 |   |
|                | Schoss-Einsammelbuch 1762- 1774                   | 76 Knochenhauer Hans Joch Prahl   |
|                | Schoss Buch 1774 - 1784                           | 81 Jochim Badekau Knochenhauer 1774 - 1784  |
|                | Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie           | N Hans Joch: Prahl 1768 J. Jürgen Batchau<br>161 Nicol Friedr. Willrath   |
|                | Graben-Geld Buch 1803-08 2. Compagnie             | N 143 N. Fr. Willrath   |
|                | Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796 | 386 1773.06.03 Jost. Jürgen Battkau 599<br>1781.07.05 Joh. Hinr. Draguhn  |
| Nr. 386        | Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner       | 1783.04.03 Claus Friedr. Willrath   |

1774: Jochim Badekau Knochenhauer Adressbuch: Büning

1782: Clas Friederich Wilrath 1782<sup>1</sup> ↓↑

<sup>1</sup> Willrath besaß ein Amtszeichen in Form einer Marke (Medaille. s. → Röhl, Heinz: Lübeck - Medaillen, Marken, Zeichen; Lübeck, 1987.61.

1798: Willrath, Claus Fried., Knochenhauer

Adressbuch: Büning

**19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1807: Wilrath, Claus Fried., Knochenhauer-Aeltermann (B)

Adressbuch: Büning

1821: Willrath, Jochim Georg, Knochenhauermeister (B)

1834: Willrath, Jochim Georg, Knochenhauer-Aeltermann (B)

1848: kein Eintrag im Adressbuch

1866: Ratze, Joh. Christ. Heinr., Knochenhauermeister (B)

↓↑

Seidler, Joh. Friedr. Arnh., Frau (B)

1879: Fleischer: Ratze, Geschw.(G)

1880: Ratze, Joh. Heinr. Gg., Knochenhauermeister (B)

1893: Ratze (E), Ratze, Schlachter (Innungsmitglied)

1895: Ratze (E); Ratze, Joh. Heinr. Georg, Schlachter (B)

Adressbuch: Büning

**20. und 21. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1909: Ratze (E); Ratze, Johs. G. H., Schlachtermeister (B)

Adressbuch: Büning

1925: Mevius, Rich. (E); Mevius, Rich., Hutfabr pt. u. I; (G);

Frick, Hermann, Arbt. pt. (B)

1942: Mevius, Minna (E); Burmeister, Käthe, Lebensmittel-Geschäft p (G);

*alle (B)*: Mevius, Minna, Wwe.; Heise, C., Vertreter fl; Bison, Fr., Polsterer

1951: Busch, Eugen, med. Waren p (G);

Chlebusch, Werner, Schok- und Zuckerw-Großhandlung

*alle (B)*: Görtz, Willi, Arbeiter p; Krakau, Emmi, Arbeiterin p;

Lämmerhirt, Alfred, Elektro-Mechaniker; Merius, Minna;

Lübke, Ewald, Konditor 1; König, Walter, kfm Ang 1;

Rothacker, Helmut, Schmied 1; Krohn, Agnes, Frau 2

↓↑

1963: Lithopan-Gesellschaft Niemann Artur & Co (G);

*alle (B)*: Berger Eduard Heizer Lemburg Heinrich ElMaschBauer

1973: Niemann Artur Roeck- 20a (E); Lithopan-Gesellschaft (G);

Bibow Manfred Arb (B)

1984: Lithopan-Ges Artur Niemann & Co (G)

1992: Rotensia Blumen (G); Zäpernick Glas & Spiegel Design (G);

*alle (B)*: Jörgensen Palle; Schneid Karl; Vielhauer Andre

Adressbuch: Büning

**21. Jahrhundert**

2000: Noel SecondHandShop (G); *alle (B)*: Brusch Torsten; Cannive Klaus;

Adressbuch: Büning

Kloock Andre; Kranzhöfer Alexander; Merse Bruno;

Roider Claudia; Sonntag Michael

↓↑

2001/2002: Second-Hand Noel (G)

2003: Second-Hand Noel Kleidermacher (G)

2005: Kleidermacher Noel Second Hand (G); oben: wohnen

Adressbuch: Büning

+

- Beschreibung

„Gotik (im Barock überformt). Vorderhaus, Seitenflügel und Querhaus. Hohes zweigeschossiges Giebelhaus mit geschweiftem Giebel, der einen Segmentbogenabschluss besitzt. Die aus der Umgestaltung eines älteren Giebels im endenden 18. Jahrhundert hervorgegangene Fassade ist verputzt. Überformt durch Ladeneinbau im Erdgeschoss mit zurückverlegtem Eingang. Denkmalschutz seit 1976: Das Äußere des Gebäudes insbesondere die Front zur Fleischhauerstraße. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“

Büning 140

- Datierung

- Dachwerk: 1450 d. [Sigrid Wrobel u. a.]

Häuser u. Höfe 1.242. Nr.36

- Diele, 1936 vorhanden [o. A.]

Heimathefte 20.83

- Fassade Fleischhauerstr. 60.

---

Dort ist die Marke erwähnt und abgebildet (die genannte Haus-Nr. ist allerdings falsch).



◀1978 und 1990.Stadtbildaufnahme: Büning



2005. Z: Andreas Florian

Fleischhauerstr.60

- 2005 Büning 140
- EG, o. D. wohl 2005 Büning 140
- Sanierung (Pläne) 1988. Treppenanlage 1989 farbig gefasst (Dokumentation in der Denkmallakte) Adressbuch: Büning
- Windenrad im DG BAC
- Taxationen: 1783: 4.900 ml; 1936: 30.400 RM BAC

## Fleischhauerstr. 61 (D) s. a. → Nr. 61,63. 1796: 72; 1820: 78. JohQ. Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

### 13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:

Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 459, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 62.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 – Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 99

1289: gehörten die drei hölzernen Häuser 61, 63 und 65 dem Schroeder 14.Jh.: Büning  
Rotcher Bernekow allein

1337: Johann van Stitten kaufte von Johann van Hattorp Ww. u. Kindern deren Schroeder 14.Jh.: Büning  
oberes Haus neben Subbat (?) van Warendorp <sup>1</sup>

1362-1367: Detlev Kokemester kauft/verkauft Nikolaisen 40

1367-1410:Laurentius Rentzel, Knochenhauer, kauft von Knochenhauer Johannes Berse, das 1410, wohl Häuser u. Höfe 3.1:46  
nach seinem Tode, veräußert wird. [Claus Veltmann]

### 15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 123, Eintrag 62

1410: Gerhard Rentzel bekam das Haus s. Vaters Laurentius Rentzel<sup>2</sup> allein Schroeder 15.Jh.: Büning  
nachdem s. Bruder, der Priester Laurentius ihm seinen Anteil cedierte

1482: Dietrich van Stendal ↓↑

1495: Detlev Stuve

1497: Claus Voss Schroeder 15.Jh.: Büning

### 16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 120, Eintrag 67

1539: Claus Voss vermachte dies Haus seinem Sohn Jürgen Voss Schroeder 16.Jh.: Büning

1558: Jürgen Voss hinterließ das Haus seiner Wittve Anna für ihr Eingebrahtes.

Sie brachte es durch Heirat an Jürgen Zulich, von dem es Hans Puls (Knochenhauer)kaufte. Er vererbte es

1597: an seine Wittve Catharina u Kinder Schroeder 16.Jh.: Büning

### 17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Quelle: Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 114, Eintrag N 78

1602: Das Haus von Hans Puls Erben kam durch Prozeß an Herrn Hinrich Schroeder 17.Jh.: Büning  
Wedenhof Kinder zweiter Ehe, die es

1604: an Hans Winet junior verkauften

<sup>1</sup> Hermann van Warendorp besaß seit 1323 das Nachbarhaus Nr. 59 (heutige Haus-Nr.)

<sup>2</sup> hat Laurentius dies Haus schon 1367 gekauft?

1607: Jochim Roseken

↓↑

1632: vererbte es an s. Wittve Elisabeth u Tochter

1632: Hinrich Brockmöller (Knochenhauer), der Letzteren Ehemann übernahm es allein

1663: Die Frau hinterließ es ihren Erben, von denen es Jürgen Thöl kaufte.

1632: Hinrich Brockmöller, Knochenhauer

Schroeder 16.Jh.: Büning

**18. Jahrhundert** rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

Rekonstruktion schwierig

| Fol im vorigen  | Fol               | Fol im nächsten   |
|---|-------------------|---|
| 261 Schoss Buch 1701 - 1709                               | 177               | Simon Festing, Knochenhauer 1703-1708 292   |
|   | 177               | Gerd Lüdeman, Knochenhauer 1702 - 1703<br>Mann und Frau gestorben und keine Mittel<br>nachgelassen itzo -   |
| 262   | 177               | Jürgen Brockmöller, Knochenhauer 1702-1708 293 <sup>1</sup>   |
|   |                   | 1710 - 1716 fehlt   |
| Schoss Sammel Buch 1713 - 1719                            | 289               | Simon Festing Knochenh. 1709-1717   |
|   | 290               | August Thöl, Knochenhauer 1713-1717   |
|   | 290               | Jürgen Brockmöllers 1713-1714   |
| 289 Schoss Buch 1717 - 1726                               | 331               | Simon Festing 1717-1726 411   |
| 290   | 331               | August Thöl 1718-1726   |
| 290   | 332               | Jürgen Brockmöllers W 1716-1726 412   |
| 331 Schoss Buch 1727 - 1739                               | 411               | Simon Festings Witve 1727-1732<br>itzo Heyn Festing 1733-1738 606   |
| 331   | 412               | August Thöl 1727-1738 598   |
| 332   | 412               | Jürgen Brockmöller 1727-1738 612  |
| Schoss Buch 1739 - 1752                                   | 606               | Heyn Festing Knochenhauer 1739-1752 552   |
|   | 598               | August Thöl Knochenhauer 1739-1752 551  |
|   | 612               | Jürgen Brockmöller 1739-1740 itzo Witve -1743<br>Itzo Jochim Strookark 1744-1752 566  |
| 606 Schoss Buch 1750 - 1763                               | 33                | 3 Festings fol 552 & 553<br>Heyn Festing f 552<br>Simon Festing f 552<br>Jürgen Festing f 553   |
| 606   |                   |   |
| 607   |                   |   |
| 598   | 33                | August Thölen Ww f 551 Todt dafür P. Thöl vid.<br>f 35  |
|   |                   | 1764 - 1773 fehlt   |
| 33 Schoss - Einsammelbuch<br>1762 - 1774                  | Nr.<br>16<br>41   | Knochenhauer 3 Brüder in einem Haus<br>it Jürgen Wichmanns Wwe<br><br>1768 Simon Festing<br>Wittve Lohbeck  |
| Schoss Buch 1774 - 1784                                   | 44<br>44<br>45    | Michel Reimert Hundt<br>Im Hofe bey obigem wüst<br>Im Hofe bei Reimert wüst 44  |
| Graben-Geld Buch 1763-1800<br>1. Compagnie                | N 183             | Jürg. Festing und Siem. Festing Hundt<br>1773 Mich Reimers<br>Detlev Maynhs   |
| Graben-Geld Buch 1803-08<br>1. Compagnie                  | N 169             | H. D. Meins 1806 N. Ruppel  |
| 581 Brand-Assekuranz-Bücher<br>1775 - 1790 / 1790 - 1796  | 144<br>581<br>658 | 1769.02.25 Elsab Wichmanns Gerdt Fick Ehefrau<br>cum curat<br>1780.10.05 Jacob Beutin Freyschlachter „sein Neben<br>Wohn Haus“ (Nr. 124 heutige Nr. 46)<br>1783.11.06 Hans Detleff Meins, Miethkutscher |
| Nr.<br>658 Brand-Assekuranz-Buch<br>1796 - 1938 1. Eigner |                   | 1783-11-06 Hans Detleff Meins   |

**19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1804: Kaland-Stiftung

BAC

1807: Ruppel, Joh. Nicolaus, Tischlermeister (B)

Adressbuch: Büning

<sup>1</sup> die Seite 293 gips nicht im folgenden Buch.

- 1821: Ruppel, Johann Nicolaus, Tischlermeister (B)  
 1834: *alle (B)*: Stange Wwe., sel. Hans Martin; Jennerich, Carl Joh. Gottl.; Schmidt, Joh. Friedr. Martin, Schneid  
 1848: Schädel, Friedr. Christian, Musikus erster Klasse(B)  
 1866: *alle (B)*: Vogt, Theodor, Orgelbauer; Vogt, Joh. Ludw., Buchhalter, Haupt-Agent der „Home“ und „Colonial Assurance Company limited“ in London  
 1879: *alle (G)*: Schulz, Hans Joach. Pet., Maurer u. Bauuntern; Drevs, Joh. Jac. Friedr., Tischler; Timm, Joh. Heinr., Tischler; Dose, Thom. Hinr. Christ., Schneider; ↓↑  
*alle (B)*: Schulz; Drevs; Timm; Sartori Wwe., Franz Wilh. Mart.; Boldt Frl, Margaretha; Callies, Franz Joach  
 1880: *alle (B)*: Schultz; Baars; Meyer; Timm; Sartori W.; Dose; Boldt Frl; Callies  
 1893: Schulz (E); Schulz, Hans Joach. Peter, Maurermeister (G); *alle (B)*: Schulz, Hans Joach. Peter, Maurermeister; Teckenburg; Schubert W.; Boldt Frl. Margaretha; Boldt, Georg Carl Friedr., Geschäftsführer  
 1895: Schulz (E); *alle (B)*: Schulz; Teckenburg; Schubert W.; Boldt Frl.; Bünger W Adressbuch: Büning

### **20. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 1909: P. Schulz & Sohn, Maurermeister (G) Adressbuch: Büning  
 1909: Schulz, Paul Franz Heinr., Architekt und Maurermeister (E)  
*alle (B)*: Lohmann, Heinr. W. L., Aufseher a. D., II.; Gertz, Joh. H. H. Nicol., Bahnbeamter, I.; Saß, Herm. Moritz A., Post-Schaffner a. D. ↓↑  
 1925: Schulz, Paul, Maurermeister (E,G); Schulz, P. & Sohn, Baugeschäft (G); *alle (B)*: Lütgens, Heinr., Arbt. I; Schuhmacher, Wwe. I; Witt I Adressbuch: Büning  
 1936: Henning Parchim Stiftung BAC  
 1942: Krüger, Marg., Wwe. (E); *alle (B)*: Krüger, Marg., Wwe. p; Brauer, Johs., Ang.; Schulz, W., Handelsvertr. I; Wehde, Walter, Lehrer; Hack, Otto, Arb. fl p; Detlev, Hel., Rentn.; Mayer, Karl, Arb fl I Adressbuch: Büning  
 1951: Krüger, Margarete (E); *alle (B)*: Brauer, Johs, Angestellter p; Krüger, Margarete, Ww p; Schulz, Walter, HdlsVetrtr I; Dummer, Willy, Maurerpol I; Schlobohm, Gertrud, Sprechst-Hilfe I; Detlev, Helene Fl p; Hack, Carla, Frau Fl p; Mayer, Karl, Heizer Fl I  
 1963: Erben Krüger (E); 9 Bewohner  
 1973: Krüger Rudolf (E); Schulz, Walter, chem. techno Art (G); *alle (B)*: Brauer Johannes Verkäufer; Karstens Berta Näherin; Krahn Meta Rentn; Krause Ida Pens; Krüger Rudolf Kellner; Mayer Karl Eisenbahner; Prah Sophie Pens; Vieck Gerda Arb ↓↑  
 1984: *alle (B)*: Brauer Mariechen; Flötenmeyer Torsten; Hartmann Peter; Karstens Berta; Krahn Meta; Müller Helga; Neumann Helmut; Rowlin Jens; Schulz Anna, - Walter  
 1992/1993: *alle (B)*: Flötenmeyer Torsten; Hartmann Peter; Jörs Eberhard; Schuldt Anna; Schulz Anna Adressbuch: Büning

### **21. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 2000: *alle (B)*: Brammer Liv; Dannebohm Ralph; Demir Halil; Erdogan Bekir, - Hatun, - Nimet, - Senet, - Sevgi; Javid Malik; Omsen Melf; Potzner Holger; Spyksma Yvonne; Ullrich Stefan Adressbuch: Büning  
 2001/2002: Wohn- und Geschäftshaus von Bekir Erdogan mit seiner Familie ↓↑  
 2005: Bekir Erdogan, Obst, Gemüse, Türkische Spezialitäten (G), oben: Wohnungen Adressbuch: Büning

+

#### - Beschreibung

1. 1783-1936: Vorderhaus mit Seitenflügel (Balkenkeller) und Quergebäude, 1804 1874 und 1876 Umbauten., BAC
2. „Vorderhaus mit Seitenflügel Quergebäude im Hof; Bürgerhaus mit dreigeschossiger, klassizistischer Putzfassade aus der Zeit um 1820/30. Die zweiflügelige Haustür stammt ebenfalls aus dieser

Zeit. Hofseitig dreigeschossiger Seitenflügel mit zweigeschossiger Erweiterung sowie rückwärtiges Quergebäude.

Im Inneren des Vorderhauses: Raumstruktur, Konstruktion und zahlreiche Ausstattungsteile des 19. Jh. vorhanden, z.B. Zimmertüren, Treppengeländer, Fenster, ältere vermutlich mittelalterliche Brandwände; Dachstuhl mit Blattsassen und Verzapfungen wahrscheinlich in Zweitverwendung. Seitenflügel (mit Erweiterung) und Quergebäude ebenfalls aus dem 19. Jh.; teilweise erhaltene Ausstattung im Inneren des Seitenflügels. Denkmalschutz seit 1976 erweitert 1995: gesamter Gebäudekomplex (Vorderhaus, Seitenflügel, Quergebäude) Äußeres und Inneres. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“

- Diele, 1936 vorhanden [o. A.]
- Fassade

Büning 61  
Heimathefte 20.83



Fleischhauerstr. 61. 1978 und 1990. Stadtbildaufnahme: Büning

- Haustür, Foto November 1994

(Dia 4.37)

### Fleischhauerstr. 61, 63 s. a. → die einzelnen Hausnummern 1796: 72 u. 71; 1820: 78 u. 77.

JohQ. Block 18

- Eigentümer

- 1289: gehörten die drei hölzernen Häuser 61, 63 u. 65 dem Rotcher Bernekowe Büning 60  
1337: Johan van Hattorpe, Ratsmitglied 1310-1336. Seine Witwe und seine Söhne verkaufen 1337 Lutterbeck 275  
1367: Johannes Berse, Knochenhauer, kauft von dem Knochenhauer Detlev Kokemester, verkauft im selben Jahr wieder. [C. Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:17

### Fleischhauerstr. 62 (D) 1796: 132; 1820: 142. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

#### 13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind: Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 448, Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 28.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 189/190

- 1298 wohnte ein Hinrich Zipollen in dieser Straße Schroeder 14. Jh.: Büning  
1354- b1374 Rikquard Boytin, Knochenhauer, kauft von Hermann Grambeke, Verkauf 1374. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:19  
1354: Riquardus Boytin emit  
1361: vererbt der Voreigentümer des Hauses Fleischhauerstr. 62, Herman Grambeke, eine Rente, die von Rycquard Boytin zu zahlen ist. Boytin hat also nicht die volle Kaufsumme bezahlt, sondern es handelt sich um einen Hauskauf mit Rentenbegründung (v. Brandt, Regesten Bürgertestamente. Bd. 2, Nr. 195). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:19 (Nr.17)  
1374: Riquardus Boytin emit ... Schroeder 14. Jh.: Büning  
1374: Hinricus Landman Schroeder 14. Jh.: Büning  
1374: kauft Hinrik Landman, Knochenhauer, das Haus vom Knochenhauer Rikquard Soytin, das 1412 seine Witwe Alheidis erbt, die es bei ihrer zweiten Eheschließung mit Conradus Hoveman als Brautschatz vergibt. Nachbar ist der Knochenhauer Nicolaus Kedingh. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:29 (Nr. 69)

#### 15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge: Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 114, Eintrag 28

- 1412: Hinrich Landman vermachte sein Haus neben Johan Berse an seine Ww. Adelheid Schroeder 15. Jh.: Büning

1414: Conrad Hoveman bekam es als Brautschatz mit ihr. ↓↑  
 1425: Von ihm kaufte es Hinrich Wittenborch, u. von diesem Peter Wittenborch  
 1478: Aus dessen Nachlaß kaufte Bernt Kroger das H. bei Hinrich  
 Kistenmaker Schroeder 15. Jh.: Büning

### 16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
 Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 111,  
 Eintrag 34

1505:Hans Sokelant wurde in Bernd Kröger Haus eingewältigt. Er vererbte es an Margarethe Redekes, von der es Gottschalck Persyck kaufte Schroeder 16. Jh.: Büning  
 1519: Dieser vererbte es an s. Wittve Wimmelke u Kinder, die es an Herrn Berend Möller Nachlaß cedierten; von ihm kaufte es Harbolt Koster ↓↑  
 1550: Er vererbte es an s. Wittve Elsabe u Kinder, Erstere aber übernahm es allein, u brachte es durch Heirat an Friedrich Vestingk  
 1572: Er vererbte es an seine Wittve Elsabe u Kinder, unter denen es  
 1576: Friedrich Vestingk allein übernahm Schroeder 16. Jh.: Büning

### 17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
 Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 129,  
 Eintrag N 142

1617: Des Friedrich Vesting Haus kam durch Pfandprozeß an Jürgen Ramm Tochter Schroeder 17. Jh.: Büning  
 1628: Peter Habandt  
 1650: Anhold Götinch durch Prozeß ↓↑  
 1666: Anholt Götick Kinder durch Prozeß, Dietrich Wichmann kaufte es.  
 1707: Er hinterließ es seiner Wittve Elsabe Klockmann Schroeder 17. Jh.: Büning

### 18. Jahrhundert

rekonstruiert nach den Schoss-Büchern  
 Die Rekonstruktion scheint in allen Teilen logisch.

Schoss: Büning

| Fol im vorigen | Fol  | Fol im nächsten |   |                 |
|----------------|--|-----------------|---|-----------------|
| 209            | Schoss Buch 1701 - 1709                                    | 172             | Diedrich Wiechmann (Wwe)  | 282             |
|                | 1710 - 1716 fehlt  |                 |   |                 |
|                | Schoss Sammel Buch 1713 - 1719                             | 282             | Diedrich Wichmanns Wwe 1713 - 1716  |                 |
| 282            | Schoss Buch 1717 - 1726                                    | 324             | Marx <u>Diedr.</u> Wichmann 1718 - 1726   | 402             |
| 324            | Schoss Buch 1727 - 1739<br>Schoss - Sammelbuch 1728 - 1740 | 402             | Marx Wichmann Se.   | 601             |
|                | Schoss Buch 1739 - 1752                                    | 601             | Marx Wichmann Senior  | 561             |
| 601            | Schoss Buch 1750 - 1763                                    | 33<br>65        | Marx Wichmann Witwe Fol 561<br>Joh. Simon Ahlendorff, freySch 1756-62 von fol 40<br>(war bis 1755 in der Nr. 37) weg<br>Knochenhauer Jacob Benthien | 82<br>76        |
|                | 1764 - 1773 fehlt  |                 |   |                 |
| 65             | Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774                         | 76              | Joh. Simon Ahlendorff, freySchl 1757-1762 von f 40<br>Knochenhauer Jacob Benthien   | 76 <sup>1</sup> |
|                | Schoss Buch 1774 - 1784                                    | 81              | Jacob Benthien, Knochenhauer  |                 |
|                | Graben-Geld Buch 1763-1800<br>2. Compagnie                 | N<br>162        | Jacob Benthien Ww   |                 |
|                | Graben-Geld Buch 1803-1808<br>2. Compagnie                 | N 144           | J. A. Benthien  |                 |
|                | Brand-Assekuranz-Bücher<br>1775 - 1790 / 1790 - 1796       |                 |   |                 |
| Nr.            | Brand-Assekuranz-Buch<br>1796 - 1938 1. Eigner             |                 | 1799.12.31 Johann Andreas Jacob Benthien<br>1807.09.01 Christina Magdalena Thöl, geb. Grube   |                 |

1798: Ba rt (?)<sup>2</sup>, Joh. Nicol., Knochenhauerm.(B); Adressbuch: Büning  
 Benthin, Christian, Knochenhauerm. (B) Adressbuch: Büning

<sup>1</sup> auf fol 76 (Nr. 46) steht 1774-84 Jacob Beuthien, Freyschlachter Wwe.

<sup>2</sup> m Adressbuch, das im Archiv steht, ist der Buchstabe nach dem a abgebrochen.

### **19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 1807 Bentin, Andr. Jacob, Knochenhauermeister (B); Thöl Wwe., sel. Gerhard, Knochenhauermeister (B) Adressbuch: Büning
- 1821: Thöl Wwe., sel. Gerhard, Knochenhauermeister(B); Kaben, Johann Gabriel, Knochenhauermeister (B) ↓↑  
Adressbuch: Büning
- 1834: kein Eintrag im Adressbuch Adressbuch: Büning
- 1848: Lud. E. Meyer kauft BAC
- 1866: *alle* (B): Wendt, Carl Christ. Christo., beeidigter Waarenmakler; Sartori, Aug. Heinr. Andr., Candidat E. Ehrw. Ministerii, Oberlehrer am Catharineum Adressbuch: Büning
- 1875: Privat-Lehr-Anst. f. Mädchen<sup>1</sup>(G); Sartori, Aug. Heinr. Andr., Candidat E. Ehrw. Ministerii, Oberlehrer a. Catharin. (Sartori ist verantwortlicher Redakteur der Lübeckischen Blätter, Mitglied der Bürgerschaft)(B); Sartori, Franz Carl Gottfr., (B) ↓↑
- 1879: Sartori, Aug. Heinr. Andr., Oberlehrer a. Catharineum (B)
- 1880: Sartori, Aug. Heinr. Andr., Oberlehrer a. Catharineum (B)
- 1893: Sartori (E);
- 1895: Sartori, Aug. Heinr. Andr., (E, B) Professor a. Catharineum Adressbuch: Büning

### **20. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 1909: Schmidt, Otto, Malermstr. (B); Ahrendt, Bibliothekar Adressbuch: Büning
- 1925 Schmidt, Otto, Malermstr. pt. (E/G); Jäger, Ludw., Mitinh. d. F. Lehne & Co. I (B)
- 1942: Schmidt, Otto (E); Kern, Joh., Peitschengroßhdl. p (G); *alle* (B): Schmidt, Otto, Malermstr. 1; Kreutzfeld, Emil, Former 2
- 1951: Kern, Johann, Peitschen- und Kurzw-Großhandlung p (G); *alle* (B): Rieck, Kurt, Schlosser p; Cornelius, Wilhelm, Pensionär 1; Schmidt, Otto, Malermeister 1; Kreutzfeld, Emil, Former 2 ↓↑
- 1963: Ladendorf Hans Tapeziermstr (G)
- 1973: Ladendorf Hans (E); Ladendorf Einrichtungen Raumausstatter- und Sattler-Innung (G); Ladendorf Hans Tapeziermstr (B)
- 1992/ 1993: Ladendorf Peter 2407 Bad Schwartau Hamburger-52 (E); Ladendorf-Einrichtungen Möbel (G) Adressbuch: Büning

### **21. Jahrhundert**

- 2000: Ladendorf Peter (E); Ladendorf-Einrichtungen Möbel (G) Adressbuch: Büning
- 2002: Flaxxxs.; Bekleidung (G); KunStück: Malunterricht (G) Adressbuch: Büning
- 2003: Kunststück Malwerkstatt Flax Büning 141
- 2005: Flaxxxs.; Bekleidung (G); oben wohnen Adressbuch: Büning

+

#### - Beschreibung

Renaissance (im Barock überformt). Vorderhaus mit Seitenflügel und Querhaus; Hofüberdachung. Zweigeschossiges Bürgerhaus mit geschweiftem und durch dreieckigen Kopf bekrönten Giebel, dessen jetzige Gestalt auf das endende 18. Jahrhundert zurückgeht. Die gesamte Front ist verputzt, das Erdgeschoss neuzeitlich umgestaltet. 1827 brannte das Gebäude aus und wurde 1849 neu durchgebaut. Erdgeschoss stark überformt. Glasvordach, rustikale, altstadt-untypische Haustür. Denkmalschutz seit 1976: Das Äußere des Gebäudes, insbesondere die Fassade zur Fleischhauerstraße. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck. Büning 141

#### - Brandmauer, östliche

Bürger Nachr. 1996/71.7

#### - Diele, 1936 vorhanden [o. A.]

Heimathefte 20.83

#### - Fassade:

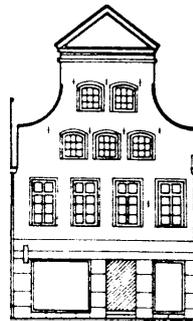
- um 1925

Büning 141

<sup>1</sup> bis 1880 war diese Schule in der Fleischhauerstr. N 132 (heute 42)



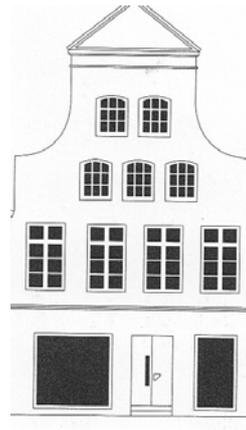
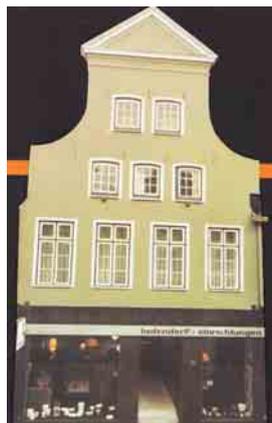
Fleischhauerstr. 62, um 1925.



um 1978 und 1990,

Stadttaufnahme: Büning  
Kunst Top 125

- stark geschweiften dreieckbegrönter Giebel, verputzt
- 2. Hälfte 18. Jh. EG neu



Fleischhauerstr. 62.

links: um 1925. F: von ?, wohl MKKHL. Büning 140

Mitte: F: von:?, o. D. Quelle: Flyer der Stadt (wohl Ende 1970er Jahre)

rechts: 2005. Z: Andreas Florian Büning 141

### Fleischhauerstr. 63 (D) s. a. → Nr. 61, 63. 1796: 71; 1820: 77. JohQ. Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

#### 13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14. Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:  
Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 458, Eintrag 61.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 97/98

1289: gehörten die drei hölzernen Häuser 61, 63 u. 65 dem Rotcher Bernekowe alleine

Schroeder 14. Jh.: Büning

1337: Johann Stettin kaufte von Johann van Hattorps Wwe und Kindern deren Haus neben Hermann Gluns

1352: Matthias Helmich ... das Haus wegen 6 Mk Wicb. welche Hans Johannes Friedrich van Aldenbroch, Friedrichs Sohn, im Hause hatte, und kaufte es von diesem

↓↑

1358: besaß Werner Walsrode das Haus

1354: er vermachte das Haus seiner Wwe Mechtilde Lange

1360: Johann Bichel kaufte es von ihm

1369: Johann Gultzow Knochenhauer kaufte es von Gesa, Johann Bichels Tochter

Schroeder 14. Jh.: Büning

- 1369 (?) Henneke Ghultzowe, *carnifax, emit a Gheseken Jophannis Bichel senioris filia domum pridem patris dui ...* Zuletzt als lebend erwähnt: 29.11.1364, Provisor des Johannes Hagheman in dessen testament. (s. a. Fleischhauerstr. 82)

Nikolaisen 113

- [...] [Claus Veltmann]

Häuser u. Höfe 3:1.27

(Nr. 58), 88

- 1369 (?) - 1385: *Hennekin Ghultzowe*, Knochenhauer, kauft von *Gheseke Bichel*, das Haus, das er nach Aufdeckung der Verschwörung 1384 verliert. Nachbar ist der Knochenhauer *Godeke Wittenborch*. [Ahasver v. Brandt] [Claus Veltmann] ZVLGA 1959/39.169
- 1382: nimmt er einen Kredit auf, im gleichen Jahr nochmals über 200 Mark Schroeder 14.Jh.: Büning lübsch. Bei der Konfiskation wurden für ihn aber nur knapp 2 Mark lübsch an Außenständen eingetrieben. ↓↑
- 1385: Bertold Schonenberg kaufte von den Herren des Gerichts das Haus des Johann Glutzow, welches wegen dessen Theilnahme an der Verschwörung<sup>1</sup> confisciert worden war Schroeder 14.Jh.: Büning

### 15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 123, Eintrag 61

- 1404: Bertold Schonenberg vererbte sein Haus neben ehemals Herman Gluns an seinen Sohn Bertold, der es darauf an Hinrich Schernekow verkaufte. Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1408: dieser vererbte es an seine Wwe Adelheid und seinen Sohn Hermann, mit ersterer bekam Hinrich von Soest das Haus neben Lentzeke (?) Rentzel<sup>2</sup> zum Brautschatz
- 1438: von diesem kaufte Hinrich Kurlow das Haus neben Hinrich Helmiges, das er wieder an Marquard Brun verkaufte ↓↑
- 1441: von ihm kaufte es Georrius Koneke
- 1480: dieser hinterließ es seiner Wwe Gesa
- 1483: von ihr kaufte es Caspar Moller (Knochenhauer)
- 1500: Mauritius Rolenes kaufte von ihm das Haus neben Titke Keding Schroeder 15.Jh.: Büning

### Fleischhauerstr. 63: 16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schröder: Lübeck im 16. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 120, Eintrag 66

- 1509: Mauritius Roleves cedierte sein Haus an Gerth Gruter den jüngeren (für 13 ½ Mark jährl. Wickb.) Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1513: Er vererbte es an seine Wittve Catharina und Kinder, die es an Jacob Boßejan verkauften ↓↑
- 1528: Heyne Potkow hat es gekauft von Jacob Boßejan
- 1562: Er vererbte es an seine Söhne Paul\* und Hans, doch kaufte Paul Potkow den Anteil des ersteren. \* Er war Knochenhauer (späterer Eintrag) Schroeder 16.Jh.: Büning

### 17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge

Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 114, Eintrag N 77

- 1607: Paul Potkow (Knochenhauer) vererbte das Haus an s. Witve Margaretha und Kinder Schroeder 17.Jh.: Büning
- 1611: Jacob Vicke
- 1627: durch Prozeß kam es an Daniel Grammersdorf, der es ↓↑
- 1627: an Hinrich Brockmöller verkaufte
- 1663: Er vererbte es an seine Kinder
- 1667: Jürgen Brockmöller übernahm es allein. Er vererbte es Schroeder 17.Jh.: Büning
- 1687: Jürgen Brockmöller, Knochenhauer Büning 60
- 1696: an seine Witve Anne und Kinder, Erstere übernahm es allein Schroeder 17.Jh.: Büning

### 18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

Rekonstruktion schwierig.

| Fol im vorigen | Fol                     |     | Fol im nächs                        |     |
|----------------|-------------------------|-----|-------------------------------------|-----|
| 260            | Schoss Buch 1701 - 1709 | 177 | Jochim Fick, Knochenhauer 1700-1708 | 277 |
|                |                         | 177 | Hein Puls Knochenhauer 1703-1708    | 292 |
|                | 1710 - 1716 fehlt       |     |                                     |     |

<sup>1</sup> Knochenhaueraufstand von 1384

<sup>2</sup> Die Familie Rentzel besaß das Nachbarhaus Nr. 61 (heutige Nr.)

|      |  |                 |   |     |
|------|--|-----------------|---|-----|
|      | Schoss Sammel Buch<br>1713 - 1719                          | 345             | Küterhaus frembd<br>Gerd Vick Knochenhauer 1717   |     |
| 344  | Schoss Buch 1717 - 1726                                    | 333             | Gerdt Fick 1718-1726  | 414 |
| 333  | Schoss Buch 1727 - 1739<br>Schoss-Sammelbuch<br>1728- 1740 | 414             | Gerdt Fick  | 610 |
|      | Schoss Buch 1739 - 1752                                    | 610             | Gerdt Fick  | 554 |
|      | Schoss Buch 1750 - 1763<br>1764 - 1773 fehlt               | 33              | Gerdt Fick (fol 554)  | 41  |
|      | Schoss - Sammelbuch<br>1762 - 1774                         | Nr.<br>15<br>41 | Gerd Vick, Knochenhauer<br>bey Vick im Hause Runau, Träger (fol 514)  |     |
| 514  | Schoss Buch 1774 - 1784                                    | 45              | Gerd Vick, ein Knochenhauer<br>Jürg Melch. Prahl, ein freyschlachter 1783<br>im Hause: Joh. Hinrich Runau, ein Träger<br>1762-1773<br>fol 547 1779 nach St. Jürgen Armenhause |     |
|      | Graben-Geld Buch 1763-1800 1.<br>Compagnie                 | N 181           | Gerdt Ficken Wwe 1800 Ben ... Lebermann   |     |
|      |  | N 182           | im Hofe N 181 Joch. Hinr. Runau 1800 Joh. Carl<br>Nietmann  |     |
|      | Graben-Geld Buch 1803-08<br>1. Compagnie                   | N 167           | J. F. Noeck 1806 J. N. Offen  |     |
|      |  | N 168           | im Hofe wüst  |     |
|      | Brand-Assekuranz-Bücher<br>1775 - 1790 / 1790 - 1796       |                 |   |     |
| 1132 | Brand-Assekuranz-Buch<br>1796 - 1938 1. Eigner             |                 | 1798.11.15 Benedix Lebermann  |     |

Fleischhauerstr. 63 nach dem : Brand-Assekuranz-Buch<sup>1</sup>

|           |  |    |   |                         |
|-----------|--|----|---|-------------------------|
|           | Das Wohnhaus 2 Etage: in Brandmauern<br>Im Hof zur Rechten ein Seitengebäude 1 Etage: in<br>Ständer und Mauern worin eine Wohnung<br>... noch ein Gebäude 1 Etage: in Ständer und Mauern |    | 3600<br>1800<br><u>1400</u><br>6800   | Versicherungs-<br>summe |
|           |  |    |   | 6100                    |
| Anno 1798 | der Eigner   |    |   |                         |
|           | Nov.   | 15 | Benedix Lebermann   |                         |
| 1801      | May  | 4  | Johann Gottfried Beyersdorff  |                         |
| 1802      | Nov  | 1  | Jochim Friederich Nölck   |                         |
| 1806      | April  | 17 | Johann Carl Oeffen  |                         |
| 1808      | Aug.   | 1  | Thomas Liborius (?) Stricker  |                         |
| 1816      |  |    | Anna Henriette Burghardi  |                         |
|           |  |    | neu (?) das letzte Gebäude in der obigen Taxation (?) ist<br>nicht mehr da. Es bleibt also die Totalschätzung |                         |
|           |  |    | 5400  | 4900                    |
| 1826      | Sept.  |    | Johann Christ. Bahde  |                         |
| 1857      | Mai  | 1  | taxiert und versichert  | 4000                    |
| 1867      | Juni   | 24 | In folge ... der Taxe erhöht um 400   | 4400                    |
| 1868      | Mai  | 12 | Christian Johann Ludwig Reimers   |                         |
| 1872      | Juli   | 12 | Joachim Heinrich Ollmann  |                         |
| 1874      | Mai  | 21 | neu taxirt und erhöht um 3600   | 8000                    |
| 1876      | Oktbr  | 7  | Heinrich Peter Dina Grandt  |                         |
| 1877      |  |    |   | 11960                   |
|           | Febr.  | 20 | Daniel Friedrich Albert Bever   |                         |
|           | Aug  | 20 | neu taxirt und ermäßigt um M 1020   | 10620                   |
| 1887      | April  | 28 | Taxe revidiert und ermäßigt um M 550  | 10070                   |
|           |  |    |   |                         |

<sup>1</sup> Quelle: Brand-Assekuranz-Bücher Johannis-Quartier, Häuserregister VII. Band 34  
Archiv der Hansestadt Lübeck

|      |       |    |                                    |  |          |
|------|-------|----|------------------------------------|--|----------|
| 1897 | März  | 1  | Taxe revidiert und erhöht um M 340 |  | 10410    |
| 1907 | März  | 22 | Revidiert und erhöht auf           |  | 11270    |
| 1918 | Jan.  | 5  | Revidiert und erhöht auf           |  | 12060    |
| 1919 | Okt.  | 22 | Heinrich ... Wilhelm Bever         |  |          |
| 1931 | Oktbr | 30 | Revidiert und ... mit              |  | 15.600,- |

1798: Lebermann. B. F. Kleiderhändler (G);  
Niedmann, Carl Phil., Tanzmeister (B)

Adressbuch: Büning

**19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1807: Effen, J. H., Stuhlmachermeister (B)

Adressbuch: Büning

1821: Schmidt W (B)

1824: Schmidt Wwe., sel. Reinhold Dieder. (B)

1836: *alle (B)*: Bahde, Joh. Christian, Schneidermeister;  
Menck, Peter Hinr., Leichenbestatter, Cassirer der direkten Steuer;  
Räppel Wwe, sel. Detl. Nicol., Stopferin in Laken, Decken und Strümpfen

1848: *alle (B)*: Bahde, Joh. Crist., Schneidermeister;  
Sell, Christopf Hinr., Hauszimmermann ;

↓↑

Räppel Wwe., sel. Detlef Nicol., stopft in Laken, Decken, Strümpfen etc.

1860: *alle (B)*: Bahde, Joh. Christ., Schneidermeister;

Dunckelmann, Joh. Friedr. Martin, Kofferträger b. d. Eisenbahn;  
Räppel Wwe, sel. Detl. Nicol., stopft in Laken, Decken, Strümpfen etc.

1872: *alle (B)*: Hamann; Petersen; Reimers; Grube W

1877: *alle (B)*: Schnoor, Joh. Hinr. Ludw. Schlachtergeh.;

Ollmann sen. Heinr., Maurergeh.; Ollmann jun. Joach. Heinr. Maurergeh.

1879: Bever, Wilh., Malermeister (G); Schuhmacher: Schmidt, H F (G);

*alle (B)*: Schnoor, Joh. Hinr. Ludw., Schlachtergeh.;

Arnhold, Friedr. Gottlob; Lenschow, Friedr. Pet. Heinr.

1880: *alle (B)*: Bever, Thumser W; Schmidt, Heinr. Friedr., Schuhmacher; Lenschow

1884: *alle (B)*: Bever; Thumser W; Lenschow; Schütt Adressbuch: Büning

1893: Bever (E); Bever, Daniel Friedr. Alb., Maler (G); *alle (B)*:

Bever; Thumser Frl Wilhelmine, Wäscherin; Steffen; Marckmann

1895: Bever (E); *alle (B)*: Bever; Thumser Frl; Steffen

Adressbücher: Büning

Fleischhauerstr. **63**: **20. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1908: Bever (E); Bever (B); Thumser Frl (B)

Adressbücher: Büning

1909: Bever, Alb. Fr. D., Malermeister (E); Thumser, Wilh., Wäscherei (G);  
Thumser, Wilhelmine, I (B)

1920: Bever, Wilh., Malermstr. pt (G); *alle (B)*: Thumser, Wilhelmine I  
Buuck, Emil, Arbt. I; Grube, Wilh. Hafenarb. II

1925: Bever, Wwe (E); Bever, Wilh., Malermstr. Pt.(G); *alle (B)*: Bever, Wwe. I;  
Hagemann, Theodor, Kaufm. I; Haeseler, Wilh., Arbeiter II

1932: Bever, Wilh., Malermstr. Pt.(G); Hagemann, Theod., Kaufm. I

↓↑

1942: Bever, Wilh., Malermeister (G); *alle (B)*: Hacker, Ottilie, Wwe. 1;  
Aesemann, Marie, Wwe.

1951: Bialkowski, Rud. Malermstr. p (IG); *alle (B)*: Bever, Meta, Ww E 1;  
Hacker, Ottilie, Ww 1

1973: Bialkowski Rudolf (E); Bialkowski Rudolf Malerbetrieb (G);  
Bialkowski Rudolf Malermstr (B)

1982: Nehlsen Harald (B)

1984: *alle (B)*: Gizycki Amelie von; Nehlsen Harald; Nehlsen Ilse

1992/1993: *alle (B)*: Billert, Andreas (Kunsthistoriker)- Billert Anna -Billert Martin,  
- Karlewicz-Billert Magdalena; Lewerenz Axel;

Schubert Anne-Christin (Goldschmiede-Lehrling); Staniec Jolanta;  
Stankiewicz Stefan

Adressbücher: Büning

**21. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

2000: Rügge Caroline GoldSilbSchmiede (G); Rügge Caroline (B);  
Stankiewicz Stefan (B)

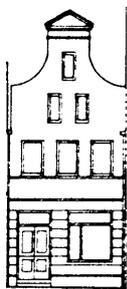
Adressbücher: Büning

↓↑

+

## - Beschreibung

1. 1798-1931: Vorderhaus mit Seitengebäude und kleinem Nebengebäude (1816 nicht mehr vorhanden). 1874 größerer Umbau. BAC
  2. „Vorderhaus mit Seitenflügel. Schmales, zweigeschossiges Bürgerhaus mit kleinem Schweifgiebel aus dem Ende des 18. Jh. Die Front wurde im 19. Jh. im Erdgeschoss umgestaltet (Nutung). Im zweiten Drittel des 16. Jahrhunderts zwischen mittelalterlichen Brandmauern erbautes zweigeschossiges Diehlenhaus mit erhaltenen Deckenbalkenlagen, im Erdgeschoss 1874 mit verändertem Grundriß umgebaut (Hauseingang verlegt, neue Treppenanlage, Fachwerk unter Längsunterzug), 1988 durchgreifend saniert, westl. Brandmauer mit spitzbogigen Nischen und Geschossgesims frei gelegt. Denkmalschutz seit 1976: das Äußere des Gebäudes, insbesondere die Fassade zur Fleischhauerstraße. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 60
  3. Foto vor der Wiederherstellung; ausführliche Befundbeschreibung von J.C. Holst; Dendrochronologie 1537 + 14 -1 Jahr; um / nach 1471, bzw. 1523 (Zweitverwendung) Denkmalakte: Büning
  4. Dreigeschossiges, schmales Gebäude mit klassizistischer Fassade, Schweifgiebel und einem Flügelanbau aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts Tag off. Denkmals 2003
- Diele, 1936 vorhanden [o. A.] Heimathefte 20.83
- Fassade



◀ um1925. F: MKKHL (?) Büning 60

▲ Fleischhauerstr. 63: 1978 und 1990. Stadtbildaufnahme: Büning

- Haustür, Foto September 1981

(Dia-Kartei)

- Nutzung

- Wohnen: 1992: Andreas Billert, Kunsthistoriker, mit Familie Lewerenz, Axel; Anne-Christin Schubert, Goldschmiede-Lehrling; Jolanta Staniec/ Stefan Stankiewicz
- Laden/Werkstatt: 1999: Galerie Werkstatt Caroline Rügge

Büning 60  
↓↑

- Taxationen 1798: 6.800 ml; 1931: 15.600 RM

Büning 60  
BAC**Fleischhauerstr. 64** 1796: 133; 1820: 143. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

**13. und 14. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:

Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 448, Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 29.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 190-192

(Beaterchen ist der erste bekannte Eigentümer dieses Grundstücks, denn:)

1298: Gerhard Dus u. s. Ehefrau Gesa kauften von Beaterchen das Haus bei Hinr. Zipollen Schroeder 14. Jh.: Büning

1303: 1303: (?) Dietrich (Schuster) Zimmermann . (*Thidericus Carpentarius dictus Schomekere emit ...*) Schroeder 14. Jh.: Büning

- 1303-1309: Thio... Schomekere, Zimmermann Schroeder 1: Hammel

1309: Tideke van Hamelen k. von Dietrich Schomaker, Zimmermann zwei Häuser in der Fleischhauerstraße neben Johann Wolterstorp Schroeder 14. Jh.: Büning

1374: kauft Coneke, Knochenhauer, von Constantin Schoneke, das er vor 1413 vererbt; 1411 ist er sicherlich noch am Leben und im Besitz des Hauses, da eine Weichbildrente Von 7 Mark des Mitgliedes des Alten Rates, Thidericus van Alen, auf das Haus des Conekinus Zwagher in der Fleischhauerstr. konfisziert wird (UBStL V, 397 Nr. 355). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:50

- 1375/1413-1413: Johannes Swagher, dominus

Schroeder 1: Hammel  
Schroeder 14. Jh.: Büning

1375: Coneke Swagher emit ...

### 15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 114, Eintrag 29

1413: Conrad Swager vermachte sein Haus neben Hermann Krevet an s. Sohn Herr Johann, der es an Conrad Visbeke verkaufte Schroeder 15. Jh.: Büning

1487: Rickbade Kerckring wurde eingewältigt für 16 Mk Rente, u. verkaufte das Haus neben Bernt Kröger an Swerges Pluskow Schroeder 15. Jh.: Büning

- 1487: Ricbode Kerkring, Mitglied Zirkel-Gesellschaft Dünnebeil 263

### 16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
Schroeder

1503: Diedrich Brömse wurde in Swerries Pletschow Haus eingewältigt, verkaufte es an Hermann Lamberdes Schroeder 16. Jh.: Büning

1536: Hinrich Luder kaufte dies haus von Hermann Lamberdes

1599: Durch Prozeß kam das Haus an Herrn Johann Kruse,\* Rathsherr

↓↑

1600: wurde das Haus seiner Wittwe Maria u Kindern zugeschrieben Schroeder 16. Jh.: Büning

### 17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 129, Eintrag N 143

1604: wurde dies Haus an Rathsherrn Johann Kruse Wittve allein zugeschrieben Schroeder 17. Jh.: Büning

1691: Hans Nölting durch Prozeß dann durch Subfastation (?)

↓↑

1691: Jürgen Thöl

1716: Er vererbte es an seine Wittve Margaretha und Kinder zugeschrieben Schroeder 17. Jh.: Büning

### 18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern Schoss: Büning

Die Rekonstruktion ist nicht in allen Teilen sicher,

| Fol im vorigen | Fol   | Fol im nächsten   |
|----------------|---|---|
| 209            | Schoss Buch 1701 - 1709                                   | 172 Hinrich Thöl, Knochenhauer 1702-1708  |
|                | 1710 - 1716 fehlt   |   |
|                | Schoss Sammel Buch 1713 - 1719                            | 282 Hinrich Thöl, Knochenhauer 1713 - 1717  |
| 282            | Schoss Buch 1717 - 1726                                   | 325 Hinrich Thöl 1718 - 26  |
| 325            | Schoss Buch 1727 - 1739<br>Schoss - Sammelbuch 1728- 1740 | 403 Hinrich Thöl Senior   |
|                | Schoss Buch 1739 - 1752                                   | 597 Hinrich Thöl Senior 1743 Todt<br>Jürgen Wichmann  |
| 597            | Schoss Buch 1750 - 1763                                   | 553 Jürgen Wichmanns Wittve   |
| 595            |   | 65 Hans Thöl <sup>1</sup> fol 567   |
|                |   | 67 Hans Thölen Wwe  |
|                | 1764 - 1773 fehlt   |   |
| 65             | Schoss - Einsammelbuch<br>1762 - 1774                     | 77 Knochenhauer Hans Thölen Witve 1768 - 1772 tod<br>Diedr. Gadert Wichmann, Knochenhauer, 1774 |
|                | Schoss Buch 1774 - 1784                                   | 82 Diederich Gadert Wichmann, Knochenhauer fol 544  |
|                | Graben-Geld Buch 1763-1800<br>2. Compagnie                | N 163 Hans Thölen Wittve Diedr. Gadert Wichmann Wwe<br>1791 Joh. Pet. Rieck                     |
|                | Graben-Geld Buch 1803-08<br>2. Compagnie                  | N 145 P. Rieck  |
| 477            | Brand-Assekuranz-Bücher<br>1775 - 1790 / 1790 - 1796      | 477 1776-04-04 Gerd Dieder. Wichmann  |
| 603            |   | 603 1781-10-04 Sel. Herr Senat. Nicol. Barw. Mentz Frau<br>701 Wwe                              |
|                |   | 1785.05.05 Peter Rieck, Tischlermeister   |
| Nr.<br>701     | Brand-Assekuranz-Buch<br>1796 - 1938 1. Eigner            | 1785.05.05 Peter Rieck  |

<sup>1</sup> war in der Nr. 66

► Die Rechte an Texten (Zitaten), Abbildungen und Tabellen liegen bei den Autorinnen und Autoren, bzw. bei den Fotografinnen und Fotografen bzw. bei den Medien, die die Texte bzw. Abbildungen zuerst veröffentlicht haben.

**19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 1798: Rieck, Peter, Tischlerm. (B) Adressbuch: Büning  
 1807: Rieck, Peter, Tischlermeister (B)  
 1821: Rieck jun., Johann Detlef, Tischlermeister (B) ↓↑  
 1834: Duncker, Joh. Christian Gottfr., Schlachtermeister (B)  
 1848: Duncker, Joh. Christian Gottfr., Schlachtermeister (B) Adressbuch: Büning  
 1866: Löding, Johs. Heinr. Christ., Miethkutscher Büning 142  
 1877: Schnoor, HF, Böttcher (G) Adressbuch: Büning  
 1879: Mietkutscher Böttcher (G); Löding (B); Schnoor (B)  
 1880: Löding, Joh. Heinr. Christ., Miethkutscher (B) ↓↑  
 1893: Löding, W. (E); Löding Wwe., Joh. Heinr. Christ., Mietkutscher **F 304** (G);  
 Löding W. (B); Gerber (B)  
 1895: Löding, W. (E); Löding W. (B); Gerber (B) Adressbuch: Büning

**20. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 1909: Löding (E); Löding, Heinrich, Fuhrgeschäft (G) Adressbuch: Büning  
 1925: Ollrogge, Hans, Autom.-Werkstatt pt. (G);  
 Vollstädt, H., Kraftwagenführer I (B)  
 1942: Ollrogge, Hans (a. 66, 68, 72) (E); Ollrogge, Hans, Autowerkstatt p (G);  
 Hauber, Arthur, Auto-Rep.-Werkstatt (G)  
 1951: Ollrogge, Hans (a 66, 68) (E); Ollrogge, Hans, Automobile p (G);  
*alle* (B): Kalkhorst, Rob, Kraftfahrer 1; Bachert, Johanna, Frau 1:  
 1963: Ollrogge Hans (E)  
 1973: AUTORUF Zentr Hans Ollrogge 64/72  
 1973: Ollrogge Hans 64/66 (E); AUTORUF Zentr Hans Ollrogge (G);  
*alle* (B): Ollrogge Hans Kaufm; Ollrogge Ingeborg Ang ↓↑  
 1976: Möbel Frentzen (hat abgerissen und neu gebaut)  
 1984 (?): *alle* (B): Laguna Rosellon Ana; Martin Petra; Meier Annemarie;  
 Schneider Dörte; Sonnenberg Klaus; Wetzler Peter; Winter Carla, - Wilhelm;  
 1992/ 1993: EG Schaulandt *Wohnungen OG: Ladiges* (E),  
 Schaulandt Lübeck GmbH Fernsehen (G);  
*alle* (B): Bahia Dorothea; Bandura Anna, - Marian; Brunner Janine;  
 Kuhn Gabriela; Laguna Rosellon Ana; Markiewicz Grzegorz;  
 Schmanski Brunhilde; Schmidt Sven Adressbuch: Büning

**21. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 2000: *alle* (B): Bandura Anna, - Marian; Brunner Janine; Adressbuch: Büning  
 Buchhold Annette, - Thomas; Fischer Brunhilde, - Jens; Laguna Rosellon Ana;  
 Schmanski Daniela ↓↑  
 2001/2002: Möbel Kabs (G)  
 2005: Möbel Kabs (G) Adressbuch: Büning

+

- Abbruch im Denkmalschutzjahr 1975 → :AS.02.3: Zitat 79a
  - Gründliche Arbeit leistete hier ein Möbelhaus, das seit Jahren Großgrundbesitzer in der parallel laufenden Huxstraße ist. Geplant ist ein Durchbruch – ein schwerer Schlag für zwei im Krieg völlig unversehrte gebliebenen Straßenzüge. [Harald Lang] Die Zeit 4.6.1976

- Fassade:



Fleischhauerstr. 64.1978 und 1990. Stadtbildaufnahme: Büning

- Fassade vor/nach Abriss-Neubau → Fleischhauerstr. 64-74
- Grundstück: 1920 mit Nr. 66 zusammengelegt

BAC

## Fleischhauerstr. 64-70 1796: 133-138. 1820: 143-148. JohQ. Block 21

- Abbruch 1975, Neubau 1975 [Lutz Wilde]

ZVLGA 1976/56.D 96,12;

- Baulücke
- Flugblatt der FDP:

Finke 2.12

Seite 1

Täglich wird den Lübeckern versichert, die alte Bausubstanz unserer Stadt müsse erhalten bleiben, so:

### DER BÜRGERMEISTER:

„In unserer Stadt wird. im Denkmaljahr Wichtiges geschehen. Wenn es nach unseren Vorstellungen geht, wird 1975 ein entscheidender Akzent gesetzt werden, indem wir uns alle zu unserer historischen Altstadt bekennen, mit ihren Schönheiten und. ihren Problemen. (x)

### DER SENAT:



„Lübeck ist in der Geschlossenheit seiner Altstadt ein Kulturdenkmal von abendländischem Rang. Die historische Altstadt muß als Einheit gesehen und verstanden werden. Die Altstadt muß als Ganzes erhalten, wiederhergestellt werden. (xx)



(x) Vaterstädtische Blätter 5/75 (xx) Informationsbrief Nr.:4

Seite 2

Der Krieg hat die Fleischhauerstraße verschont. Jetzt sollen in der unteren Fleischhauerstraße mehrere Häuser abgerissen werden.

### „Rettet Lübeck“ - eine leere Phrase - Was wird überhaupt noch gerettet?

Private Hausbesitzer erhalten Sanierungsaufgabe, Großunternehmen Abbruchgenehmigungen. Offizielle Begründung: Die gesetzlichen Möglichkeiten reichen nicht aus, um Einfluß ausüben zu können.

Gebieten Sie der Zerstörung Einhalt

Die Zerstörung der Altstadt soll durch die Gestaltungssatzung verhindert werden, aber wann wird diese kommen? Wann endlich werden bestehende Gesetze angewendet, wie z.B. das Denkmalschutzgesetz?

Wir fordern: Das Denkmalschutzgesetz muß auch in Lübeck voll angewendet werden.

Wir fordern: Umfangreichen Ensembleschutz für Lübecks Altstadt.

Wir fordern: Bei Beseitigung baulicher Mißstände optimale Wahrung gewachsener Fassadenreihen.

Wir fordern: Ensembleschutz für die Fassaden der Fleischhauerstraße mit den Nummern 57 und 59 (AOK) und 64, 66, 68, 70 (Olroggschen Häuser)

Erhaltet das alte Lübeck - Leere Worte genügen nicht.

Die Bekenntnisse der Stadt müssen zur Tat werden.

Rettet -die Nationale Beispielstadt - Lübeck jetzt

F.D.P. - Vorstand., Kreisverband. Lübeck, Fleischhauerstr. 77

- Fassaden spätes .18. Jh. u. 19. Jh. -[Björn R. Kommer]
- „im alten Stil“: Neubauten, Architekt Helmut Schilbach, 1976/1977
- ‚Schauland‘ [Hans-Achim Körber]

LBll 1975.123  
LN 12.3.1977  
A f D 2.159



Fleischhauerstr. 74-64 vor dem Abbruch (Zustand 1975) Stadtbildaufnahme 1976: Büning



Fleischhauerstr, 74-64 nach Abriss und Neubau mit „Rekonstruktion“ der Fassaden (1976). Stadtbildaufnahme 1990. Büning



Nr.64-72 in ihrem jetzigen Zustand.  
Foto: Krippgans. LN 4.6.1975

Schilbachs Neubauplanung LN 4.6.1975



- Zitate

1. **Abbruchantrag für fünf Häuser in der Fleischhauerstraße.** Neubautwurf soll „eine Verbeugung vor unserem schönen alten Lübeck“ sein

*Der Abbruchantrag für die Häuser 64, 66, 68, 70 und 72 in der Fleischhauerstraße besteht. Es sind jene fünf Häuser, in denen seit mehreren Jahren keine Menschen mehr hausen, sondern nur noch Ratten. Ihr unansehnlich gewordenes Äußeres, die abgebröckelten, schmutzigen Fassaden mit den leeren Fensterhöhlen, ist länger schon ein Schandfleck der Straße.*

*Wenn trotzdem niemand froh war, als feststand, daß ihr Verschwinden nur noch eine Frage der Zeit sein würde, so hat das eine einfache Erklärung: Wieder würde der Verlust eines typischen Stücks Lübecks zu beklagen sein.*

*Die Angst: Wird das, was in der großen Lücke wieder entsteht, so groß, daß der Charakter der Fleischhauerstraße endgültig flöten geht? Wird es ein Betonklotz, der alle Kleinteiligkeit zerdebbert? Das soll es aber nicht werden.*

Was er werden soll, nennt Architekt *Helmut Schilbach*, der im Auftrag des Besitzers der fünf Grundstücke, *von Ladiges*, die Neubebauung entworfen hat, „eine Verbeugung vor unserem schönen, alten Lübeck“. *Schilbach* hat nachempfunden: „In etwa wird wieder alles so, wie es war, nur, das, was war war häßlicher.“ Das 40 Meter lange Geschäfts- und Wohnhaus, das entstehen soll, wird also zur Straße hin fünf verschiedene Fassaden kriegen. Die Rückfront erhält fünf Spitzgiebel.

*Schilbach* hebt die dazugehörigen Spitzdächer besonders hervor: Ihm liege sehr daran, die Lübecker Dachlandschaft nicht zu verhunzen. Das hätte ein Flachdach, das immerhin die Größe von 600 Quadratmetern gehabt hätte, gewiß getan.

Das, was war und ja noch ist hat ein Geschoß weniger. Die neue Bebauung würde also höher. In dem zusätzlichen Stockwerk liegt, wie der Architekt unumwunden zugibt, die Rentabilität.

*Schilbach* weiß, was Kommunalpolitiker und Verwaltungs- und Ausschußmitglieder, die seit langem mit dem Thema Fleischhauerstraße 64-72 beschäftigt sind, nicht wünschen. Er sagt:

„Die Bemühungen, das Projekt in Gang zu bringen, scheitern schon fünf Jahre. Meiner Ansicht nach hätte wenn hier nicht rentabel gebaut werden soll, die Stadt ja damals die Grundstücke kaufen können.“ Jetzt aber sollten die Behörden froh sein, wettet der Architekt, wenn sich in dieser Zeit überhaupt Leute finden, die ihr Geld investieren und nicht in den Sparstrumpf stecken wollten. Und es sei gut, fügt er hinzu, daß „wir solche Leute haben“. Es handle sich um ein Dreimillionenprojekt. Man solle mal daran denken, wie dieses Bauwesen und Handwerk „befruchten“ könne.

In Fahrt gekommen, und weil er gern einmal erklären möchte, wie er das Problem der Stadterhaltung sehe, legt *Schilbach* zu einem „Rettet Lübeck“-Kolleg los.

Erste These: „Wenn wir Lübeck nur annähernd retten wollen, müssen wir der Privatinitiative mehr Raum geben. Das mit dem Stadtbauförderungsgesetz und so, das dauert alles zu lange.“

Zweite These: „Weder eine Kommune noch ein Privatmann kann heute Geld verschenken. Wir müssen daher alles danach beurteilen, ob es rentabel ist. Wir müssen etwas schaffen, was sinnvolle Rendite hat. Bauen ist kein Hobby wie der Reitsport.“

Dritte These: „Man soll sich nicht so engstirnig anstellen bei wirtschaftlicher Privatinitiative und die Bestimmungen etwas lockern. Die sind doch unser Pferdefuß.“

Vierte These: „Wir kriegen ja nicht einmal die Häuser in Ordnung, die unter Denkmalschutz stehen. Man soll auch denkmalgeschützte Häuser Privatleuten günstig anbieten, damit sie durch Privatinitiative endlich hergerichtet werden.“

Fünfte These: „Wir können nicht auch die anderen 5000 Häuser der Innenstadt unter Denkmalschutz stellen. Wir können uns nur bemühen, den Rhythmus der Stadt zu erhalten“

Den Rhythmus der Stadt, insbesondere der Fleischhauerstraße, findet Architekt *Schilbach* bei seinem Entwurf voll berücksichtigt. Hier werde kein Bild zerschlagen, die Kleinteiligkeit akzeptiert, eine richtige charaktervolle Ziegeldachlandschaft entstehen. Dazu träume er von einer Passage zur Huxstraße durch. Er wisse noch nicht, ob die Bauverwaltung mitmache.

[Pet] LN 4.6.1975

## 2. Abbruch

Der am 4. Juni 1975 auf Seite 3 der LN erschienene Artikel mit dem Vorschlag, die Fleischhauerstraße Nr. 64-72 zu sanieren, ist als ein besonders lobenswerter Beitrag zur Aktion ‚Rettet Lübeck‘ zu verstehen.

Wie bekannt ist, stehen diese Gebäude nicht unter Denkmalschutz, und gerade deshalb sollten diese freiwillig lübeckisch nachempfundenen neuen Fassaden die verantwortlichen Behördenvertreter. Veranlassen, diesen Beitrag mit dem nötigen genehmigungstechnischen ‚Segen‘ zu versehen.

Man sollte bei dieser Privatinitiative nicht nach Bestimmungen wälzen und Haare in der Suppe suchen, sondern schnell und unbürokratisch zustimmen und genehmigen

Eine Stadt sanieren muß und kann nicht immer bedeuten, völlig baufällige Häuser teilweise zu erhalten und sonst doch völlig umzukrempeln, so daß tatsächlich nur noch ein „Giebeltorso“ erhalten bleibt. Auch völlig neue Gebäude, dem Charakter des betreffenden Quartiers angepaßt, sind als Sanierung zu werten. Worauf es ankommt, ist doch letztlich, überhaupt etwas zu tun und eine Lösung zu finden, die lebensfähig ist, die Umgebung aufwertet, Impulse gibt, und das heißt: funktioniert.

Soll dieses Ergebnis funktionieren, so muß es dann bewohnt und rentabel genutzt werden, um nicht das Schicksal einer nicht vermietbaren Bauruine von morgen zu erleiden.

Kommunen können es sich auf Dauer nicht leisten, alles und jedes zu bezuschussen, denn irgendwo bringt Rentabilität auch wieder Früchte, und das sind Steuergelder, die überall so nötig, aber rar sind. Hierüber sollten die Berufenen der behördlichen Gremien einmal nachdenken und Initiativen, wie die in der Fleischhauerstraße, begrüßen. W. Krassmann, Lübeck, Leserbrief LN 15.6.1975

3. In der unteren Fleischhauerstraße [Nr. 64-70] entsteht gerade ein Möbelkaufhaus, das die städtebauliche Brutalität seiner langen Schaufensterfront mit dem betongegossenen Abziehbild jener fünf barock-klassizistischen Fassaden verschleiern, die noch vor wenigen Monaten hier standen, das Ganze um ein Geschoß gestreckt. Versteht sich. [Michael Brix] Frankfurter Allgemeine 23.9.1976  
Vollständiger Artikel „Eine Altstadt wird zu Tode sanieret“, FAZ 23.9.1976 → :AS.02.3: Sanierung, Zitat 84]

### 3a. Totalabbruch widersprach allen unseren Bemühungen. Denkmalschützer-Kritik an Abbrüchen in der Stadt

„Trotz des zunehmenden Verständnisses für die Notwendigkeit einer zurückhaltenden Planung bei künftigen Veränderungen in intakten Straßenzügen der Innenstadt sind auch in Berichtszeit wieder spürbare Verluste zu verzeichnen.“ Das schreibt Dr. *Lutz Wilde* in dem jetzt herausgegebenen „Arbeitsbericht des Amtes für Denkmalpflege der Hansestadt 1975/76, ein Sonderdruck aus der Zeitschrift für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde.

Als Beispiel führt *Wilde* den Totalabriss der Gebäudegruppe Fleischhauerstraße 64 – 72 an, der allen Bestrebungen auf Bewahrung und Neubelebung alter Substanz widersprochen habe. Es habe sich um fünf Häuser gehandelt, deren Fassaden aus dem späten 18. und 19. Jahrhundert stammten, während ihre Rückfronten teilweise noch auf frühere Zeiten zurückgegangen seien. In der Abwicklung der Fleischhauerstraße hätten sie einen, charakteristischen Bestandteil dargestellt.

Das Amt für Denkmalpflege habe sich vergeblich um die Rettung der Fronten bemüht. Bisherige Erfahrungen in ähnlichen Fällen, wo nachempfundene Fassaden in gegenüber dem Original völlig verschobenen Proportionen und durch die Wahl des heutigen Baumaterials zu völlig unbefriedigenden Ergebnissen geführt hätten, seien keinesfalls überzeugend.

„Unbefriedigend lockere Kopie“ wird in diesem Zusammenhang die Gruppe der Häuser Königstraße 59 - 63 genannt. Bedauert wird, daß alle Bemühungen des Denkmalpflegeamts, ebenfalls in der Fleischhauerstraße die Fassaden Nummer 49 bis 53 zu erhalten, fehlgeschlagen seien. Dr. *Wilde*: „Somit, darf gerade die Fleischhauerstraße als Beispiel dafür stehen, wie in einen weitgehend von Veränderungen unangetastet gebliebenen Bereich im Laufe von nur drei Jahren insgesamt 14 ältere Gebäude zugunsten von Neubauprojekten dem Abbruch anheim fielen.“

[pet] LN 5.2.1977

### 4. „Ein weiterer Schritt zur Belebung der Innenstadt“

*Möbelhaus Frentzen eröffnet heute Erweiterungsbau*

Inhaber *Harald Ravens* hatte die baufälligen Häuser abreißen und durch den Lübecker Architekten *Helmut Schilbach* mit Fassaden im alten Stil neu errichten lassen. Damit verfügt die Firma Frentzen jetzt allein in der Innenstadt an Wahn-, Hux- und Fleischhauerstraße über weit mehr als 4000 Quadratmeter Ausstellungsflächen. [...]

In einem Grußwort betonte Architekt Schilbach: „Wir alle wissen, daß an dieser Stelle scheußliche Ruinen standen, die nicht zu retten waren. Wir haben uns bemüht, etwas zu bauen, daß sich in den Charakter der Straße einfügt.“

Senatsdirektor Stimmann betonte: „Sie haben Lübeck attraktiver gemacht.“ [...] [chs] LN 12.3.1977

4a. Betr. LN vom 12.3.1977, Seite 4:

**„Ein weiterer Schritt zur Belebung der Innenstadt“** (Möbel-Frentzen)

„Ein weiterer Schritt zur Kommerzialisierung der Innenstadt.“ Man kann nur den Kopf schütteln darüber, wie die LN es zu ihrem Anliegen machen, Geschäftsinteressen von Privatleuten als „öffentliche“ erscheinen zu lassen. Müssen denn angesichts der Tatsache, daß Möbel-Frentzen teurer Anzeigenkunde der LN ist, jegliche journalistische Sorgfaltspflicht und Urteilskraft hintangestellt werden?

An Ihrer Überschrift stimmen nur die Anführungszeichen.

Was in ihrem Bericht alles nicht steht:

1. Der Frentzen-Neubau ist die (gottlob) einzige 100%ige Grundstücksüberbauung, die wegen des mittlerweile zurückgenommenen CDU-Beschlusses zur Kerngebietsausweisung im Denkmalschutzjahr 1975 zustande kam.

2. Möbel-Frentzen verringert die Lebensqualität im Bereich Fleischhauerstraße erheblich, weil ehemals grüne Gärten verloren sind und die Anwohner durch die Bewirtschaftung des großvolumigen Geschäftsneubaus stark belastigt werden.

3. Aufgrund des Abbruches der 5 Ollroggschen Häuser 1975, die der Fachmann *Schilbach* „abscheulich“ zu nennen beliebt, sah die Denkmalpflege sich veranlaßt, einen Ensembleschutz für verbliebene wertvolle Fassadenreihen der Fleischhauerstraße einzuleiten.

Sie erwähnen mit keinem Wort, daß durch Frentzen eines der massivsten Beispiele für Stadtbildzerstörung über die Bühne ging.

4. Möbel-Frentzen hat nicht nur 6 typische Fassaden des alten Lübeck vernichtet, sondern es steht zu befürchten, daß gleiches Schicksal den zielstrebig verrottenden Häusern an der Südseite der Huxstraße widerfahren wird.

5. Die „Hochschaukelei“ der Geschosse (früher 1 ½, jetzt 3 volle Wohngeschosse über dem Geschäftsbereich pervertiert die Boden- und Mietpreise und macht seriöse Haus-Sanierungen in der Umgebung illusorisch.

6. Sie – und mit ihnen alle zitierten Ratskeller-„Stammtischbrüder“, die unter Attraktivität nur Garantie für höheren Umsatz verstehen – begrüßen die Vergrößerung der Verkaufsfläche; ein unabhängiges Wirtschaftsgutachten für Lübeck stellt jedoch fest, daß bereits zu viel Geschäftsfläche da ist und nur Verdrängungswettbewerb die Folge sein kann; weniger Arbeitsplätze, mehr Pleiten.

Schlimm auch, daß Sie die bekannte Ignoranz von Herrn Schilbach kritiklos wiedergeben. Was Herr Schilbach zur eigenen Entschuldigung vorbringt, verkaufen Sie als unumstößliche Erkenntnis. Warum haben Sie nicht den Mut zu sagen, daß ein Macher uns hier beschissene Neubauten im Stil internationaler Altstadtfolklore hingesetzt hat, deren provokative Billigkeit sogar Nicht-Informierte abstößt? Daß an diesen Fassaden nichts stimmt außer eine peinlichen Demonstration absoluter Stadtbild-Unkenntnis des Entwerfers, ist Ihnen doch auch aufgefallen.

Warum kommentieren Sie Herrn Schilbachs unsinnige Aussagen dazu nicht? Sie haben die LN-Leser noch nicht so weit, daß sie in Anführungszeichen schon ätzende Ironie zusehen vermögen.

Vielleicht habe ich noch Illusionen, aber ich möchte mir wünschen, daß man bei der LN sich etwas ernsthafter um die um die Trennung von journalistischem und geschäftlichem Interesse bemüht. Ist es Zufall, daß man bei der 4-seitigen „Sonderbeilage“ der gleichen Nummer zur BfG-Ausstellung den Hinweis „Achtung: Anzeige“ vergeblich sucht?

M. Finke, Leserbrief (nicht veröffentlicht) an LN nach dem 12.3.1977

#### 5. **Anfrage: Fleischhauerstraße – Schaulandt\* – Grundstück**

Unter Bezugnahme auf ein Schreiben von Herrn *Scholz* bittet Herr Dr. *Brock* um Mitteilung, welche planerische Ausweisung für den Bereich vorgesehen, welche Nutzungsänderung geplant und ob eine nachbarrechtliche Zustimmung für die Containeraufstellung erforderlich sei.

Herr *Lauenroth* teilt mit, daß der Bereich als Mischgebiet ausgewiesen sei. Eine Nutzungsänderung werde z. Zt. vom Bauordnungsamt nicht gesehen. Die Containeraufstellung berühre nicht das öffentlich-rechtliche Nachbarrecht.

Der Dezernent erklärt, daß er ein derartiges Schreiben von Herrn *Scholz* nicht erhalten habe. Er spreche sich dafür aus, daß in der nächsten Bauausschußsitzung im nichtöffentlichen Teil berichtet werde, ob eine Bauvoranfrage gestellt und welche Nutzung geplant sei.

Herr *Halbedel* spricht sich dafür aus, das Antwortschreiben des Bauordnungsamtes an Herrn *Scholz* den Bauausschußmitgliedern zur Kenntnis zu geben. Herr Dr. *Brock* empfiehlt, im Schreiben zum Ausdruck zu bringen, daß die Verwaltung auf Bitten des Bauausschusses die Antwort erteile.

Der Bauausschuß nimmt Kenntnis.

Anfrage im Bauausschuss 16.1.1995

\* Die Firma Schaulandt war Nachfolger von Möbel Frentzen

## Fleischhauerstr. 64-72

- Eigentümer

1977/1978: Möbel Frentzen

Büning

Zitat: **Wie lang wird Lübeck noch Kulturdenkmal**

*von europäischem Rang bleiben? Zeitungsberichte und Leserbrief geben Anlaß, auf einige Punkte aufmerksam zu machen:*

Der S-4-Bericht sagt Seite 8 unter HK 4.2, daß auch solche Häuser erhalten werden können, die den historischen Charakter der Stadt prägen, auch wenn sie nicht denkmalgeschützte Objekte sind. Der § 2 Durchführungsvorschriften zum Denkmalschutzgesetz sagt ganz klar: „Die Denkmalbehörden haben den Zustand der Kulturdenkmale zu überwachen. ... (und) auf Abwendung von Gefährdungen hinzuwirken.“ Dieser Paragraph sagt auch ganz eindeutig, daß Kulturdenkmale nicht in das Denkmalsbuch eingetragen sein müssen (2)

Im § 7 heißt es; daß eine Unterschutzstellung nur dann erfolgen soll, wenn die Abwendung eines Schadens für ein Kulturdenkmal unabweisbar notwendig erscheint. Von daher gesehen besteht also überhaupt keine Rechtfertigung der geplanten Totalabbrüche in der Fleischhauerstraße. Vielmehr ist die Verwaltung gehalten, öffentlichem Recht zur Geltung zu verhelfen.

Reine Fassadenerhaltung ist ganz gewiß nicht das A und O der Stadtbildpflege und -sanierung. Ein merkwürdiger Anachronismus kann schon entstehen, wenn man durch einen schönen alten Giebel in ein modernes Kaufhaus geht.

Die Häuser 53 und 59 sowie Nr. 64-72 gehören nicht zu den großen Baudenkmalern. Wenn man also bessere Qualität bauen will, so bedeutet das: Den Beweis dafür antreten, daß moderne Architektur nicht schlechter sein muß als alte.

Statt dessen wird das wieder hingebaut, was noch da steht, nur schlechter und mit mehr Stockwerken. Die Rentabilität eines Stockwerkes kann auch in einem Kellergeschoß liegen. Die Beweise, daß historisierende Fassaden eben keine Alternative zur Fassadenerhaltung darstellen, sind in Lübeck schon zur Genüge gegeben.

Das Problem Fleischhauerstraße darf nur in der Abwicklung des gesamten Straßenzugs gesehen werden.

Die Neubaupläne bringen gegenüber dem Bestehenden keinen Gewinn. Sie sind vielmehr ein Rückschritt. Dabei muß das Ziel sein: z. B. die durch Toreinfahrten verunstalteten Fassaden mit den Nr.64-72 mit allen möglichen Mitteln wieder organisch in das Straßenbild einzufügen und das Haupthaus, der AOK in eine Beziehung zur Umgebung zu bringen.

A. v. Ulmann, Lübeck, Leserbrief LN 25.6.1975

## Fleischhauerstr. 65 (D) 1796: 70; 1820: 76. JohQ. Block 18

A

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

### 13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 458, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr.60.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 96/97

(Beyneko, der Krämerfrau Lise<sup>1</sup> Sohn ist der erste erwähnte Eigentümer dieses Grundstücks)

1297: Hinrich und Rotcher van Bernkow kauften zwei Häuser von Beyneko, Schroeder 14. Jh.: Büning der Krämerfrau Lise<sup>1</sup> Sohn. R. gehörten auch die Häuser 61, 63,65

<sup>1,2</sup>Die Erben der Krämerfrau Lyse sind erwähnt auf S. 451, Eintrag 38. dort erhalten sie 1297 den Platz neben dem Backhaus (heute Nr. 80) an der Ecke der Fleischhauerstr.

- 1319: Hinrich Wrot kaufte von Johann van Hattorp das Haus neben Hermann Gluns,  
und ist das unterste der drei hölzernen Häuser dieses Johann... Schroeder 14. Jh.: Büning  
- 1319: Johan van Hattorpe, Ratsmitglied 1310-1336, verkauft Lutterbeck 275  
- 1319: ‚das unterste von drei Holzhäusern‘,  
- 1319: Hinrik Wrot, Ratsmitglied 1299-1322, besitzt 1319 das Holzhaus Lutterbeck 442  
1332: Hermann Gluns kaufte von Johann van Hattorp das Haus neben Schroeder 14. Jh.: Büning  
dem anderen Haus Hermanns  
1334: Johan van Hattorpe, Ratsmitglied 1310-1336, verkauft erneut Lutterbeck 275  
1347: Er cedierte es an Kerdrade, Godeko van Bucken Ww. und Kinder Schroeder 14. Jh.: Büning  
für deren 5 Mark Wicb.  
1353: Alfwin Wife Schroeder 14. Jh.: Büning  
1362: kauft Lambert van dem Haghene, Knochenhauer, das Haus von Cobele Cloot, das er 1385 durch  
Einwältigung verliert. Wegen Schulden oder versessener Rente geht das Haus u. a. an den Kno-  
chenhauer Ghert Bredevelt. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:28  
- 1362: Gobels Clot, der es an Lambert van Hagen<sup>2</sup> verkaufte Schroeder 14. Jh.: Büning  
1385: dessen Gläubiger konfiszieren es, verkaufen es an Conrad von Molne Schroeder 14. Jh.: Büning  
1385: Heyno van Hachede, Ratsmitglied 1387-1405, zusammen mit Gherard Bredenwald (Knochen-  
hauer), Hinrich Malchyn (Gewandschneider), Bernard Stekemested (Gewandschneider) und Hin-  
rich de Mynden (Bergenfahrer ?) in das Haus des Knochenhauers Lambert van dem Hagene ein-  
gewältigt, das sie im selben Jahr verkaufen. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:19  
1388: Martin Vrezenborg Schroeder 14. Jh.: Büning  
1391: Johann van Stendal  
1393: seine Kinder Johann und Gesa kauften das Haus von ↓↑  
1398: Nicolaus Schernekowe bekam das Haus durch Heirat mit Gesa,  
Joh. v. St. Tochter Schroeder 14. Jh.: Büning

### **15. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 15Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 123,  
Eintrag 60

- 1412: Raven Korvers kaufte von Nicolaus Schernekow das Haus Schroeder 15. Jh.: Büning  
neben Bichel  
1436: Hinrich Gerken bekam mit seiner Ehefrau Metteken zum Brautschatz das  
Haus neben Henning Ywens, welches früher Raven Korner, dem ersten Mann  
der Meta gehörte. ↓↑  
1450: Detlef Stampe kaufte von ihm das Haus neben dem Knochenhauer Hildebrand  
Kystenmaker<sup>3</sup>  
1462: dieser hinterließ es seiner Witwe Gesa, die es zum Brautschatz an  
Hermann Reberch brachte. Schroeder 15. Jh.: Büning

### **16. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 16Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 120,  
Eintrag 65

- 1505: Hermann Reberch hinterließ dies Haus seiner Witwe Gesa, die es an Anneke Blome vererbte, von  
ihr kaufte es Hinrich Kröger Schroeder 16. Jh.: Büning  
1512: Er cedierte es an Cypiaccus, Herrn Johann Kinckels Sohn  
1514: Arend Bakmester ↓↑  
1530: Hans Pormann. Er vererbte es  
1591: an seine Witwe Anna und Kinder unter denen es Peter Pormann allein übernahm  
1593: Hinrich Brockmöller Schroeder 16. Jh.: Büning

### **17. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 17Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge

Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 114,  
Eintrag N 76

- 1641: Hinrich Brockmöller vererbte sein Haus an seine Kinder und Enkel Schroeder 17. Jh.: Büning  
1653: Paul Brockmöller übernahm es allein

| Fol im vorigen | Fol  | Fol im nächsten |   |     |
|----------------|--|-----------------|---|-----|
| 267            | Schoss Buch 1701 - 1709                              | 176             | Jacob Puls, der Jünger Knochenhauer   | 288 |
|                | 1710 - 1716 fehlt                                    |                 |   |     |
|                | Schoss Sammel Buch<br>1713 - 1719                    | 286             | Jochim Puls   |     |
| 286            | Schoss Buch 1717 - 1726                              | 328             | Jochim Puls   | 407 |
| 328            | Schoss Buch 1727 - 1739                              | 407             | Jochim Puls 1727-17   | 609 |
|                | Schoss Buch 1739 - 1752                              | 609             | Jochim Puls 1748 Wittwe   | 559 |
| 609            | Schoss Buch 1750 - 1763                              | 33              | Peter Puls fol 555  |     |
| 609            | Schoss Buch 1750 - 1763                              | 559             | Jochim Puhlsen Wittwe   |     |
|                | 1764 - 1773 fehlt                                    |                 |   |     |
| 33             | Schoss - Sammelbuch<br>1762 - 1774                   | Nr.<br>14<br>37 | Knochenhauer Joch Puls dabey im Hause Schergeant<br>1 Bürger Corporal weg<br>Jacob Eggers aus Jacobi 1771-17 (fol 563) ist<br>weggezogn wüst<br>3 Frantz Joch Klipp 1766 weg f 562<br>Levin David Harbst Goldschmidt von fol 138 1769<br>2 ... von f 276 wüst |     |
|                | Schoss Buch 1774 - 1784                              | 42              | Peter Hinrich Frühling, alter Arbeitsmann fol 564 (bey<br>andern im Hause)  |     |
|                |  | 43              | Jochim Puls Knochenhauer<br>N. Reinboth Knochenhauer  |     |
|                | Graben-Geld Buch 1763-1800<br>I. Compagnie           | N 179           | Joch. Puls Joh. Jürgen Frantzen   |     |
|                |  | N 180           | im Hofe N 179 Bürger Corporal 1773 P. H. Frühling<br>1780 wüst  |     |
|                | Graben-Geld Buch 1803-08<br>I. Compagnie             | N 166           | J. G. Frantzen 1806 J. Frantzen   |     |
|                | Brand-Assekuranz-Bücher<br>1775 - 1790 / 1790 - 1796 |                 | 1790.2.1 Johann Georg Frantzen  |     |
| Nr.<br>872     | Brand-Assekuranz-Buch<br>1796 - 1938 I. Eigner       |                 | 1790.2.1 Johann Georg Frantzen  |     |

**19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1798: Frantzen, Georg Hinrich, Knochenhauer (B)

1807: Frantzen, Joh. Georg, Knochenhauermeister

1824: Frantzen Wwe., sel. Joh. Joch., Eberh., Knochenhauermeister (B)

1836: Koopmann, Christian Sam. Dan. Friedr., Knochenhauermeister(B)

1848: Koopmann, Christian Sam. Dan. Friedr., Knochenhauer (B)

1858: Koopmann, Christ. Sam, Dan. Friedr., Knochenhauer (B)

1872: Koopmann, Christ. Sam. Daniel Friedrich, Knochenhauer (B)

1877: Koopmann (B); Fust W (B)

1879: *alle (B)*: Lissauer, Jul., Teilh. D. Firma: Lissauer & Co;

Gens, Herm., Musik- und Gesanglehrer

1880: *alle (B)*: Lissauer, Jul., Kaufmann, Theilh. d. Firma: M. H. Lissauer & Co;

Comptoir: Braunstr. 121; Brandes (Seite fehlt im Buch);

Suhl Wwe., Wihl. Ludw., Prediger, Vorst. St. Gertr. Roeckstr. 43 a

1884: *alle (B)*: Suhl Wwe., Wilh. Ludw., Prediger; Winter, Wwe., Alb. Gottl. Wilh.;

Brattström, Paul Friedr., Kaufm., Teilh. D. Firma: Haltermann &amp; Brattström,

unt. Mengstr. MMQ. 51/52

1885: Suhl Wwe (B); Winter Wwe. (B)

1893: *alle (B)*: Kämpff, Carl Gustav Ernst Teod., Kaufm.; Bolling W.;

Fischer, Her. Fritz Heinr., Procurist; Suhl Wwe., Wilh. Ludwig, Prediger

1895: Runau, Franz Zimmermeister, Huxtortor-Allee 43 (E); *alle (B)*:

Kämpff, Carl Gustav Ernst Teod., Kaufm.; Bartels, Wilh. Prokurist;

Suhl Wwe., Wilh. Ludwig, Prediger

**19. und 20. Jahrhundert** aus dem Buch der Brandt-Assekuranz-Kasse<sup>1</sup>

|           |       |    |  |            |                         |
|-----------|-------|----|--|------------|-------------------------|
|           |       |    | Das Wohnhaus 2 Etag: in Brandmauern  | 4000       | Versicherungs-<br>summe |
|           |       |    | Im Hof zur Linken ein Seitengebäude 2 Etag: in Brandmauern                         | 2000       |                         |
|           |       |    | Im Hof quer vor ein Gebäude 2 Etag: in Mauern und Ständer                          | 700<br>600 |                         |
|           |       |    | Zur Linken noch ein Stall 2 Etag: unten in Brandmauern, oben Mauer und Ständerwerk | 300        |                         |
|           |       |    | Zur Rechten: Ein Stallgebäude 2 Etag: von Mauern und Ständer                       | 7600       | 6850                    |
| Anno 1790 |       |    | der Eigner   |            |                         |
|           | Dezbr | 31 | Johann Georg Frantzen  |            |                         |
| 1817      | feb.  |    | Joh. Joch. Eberh. Frantzen   |            |                         |
| 1825      | Sept  |    | dessen Witwe Anna Cath. Elisabeth geb. ....valot verehelichte Koopmann             |            |                         |
| 1857      | Mai   | 1  | ..... taxirt und versichert  |            | 8800                    |
| 1859      | Oktbr | 10 | Christian Samuel Daniel Friedrich Koopmann   |            |                         |
| 1867      | Juni  | 17 | In Folge Revision der Taxe ... 1875  |            |                         |

|      |        |    |  |            |       |
|------|--------|----|--|------------|-------|
| 1875 | März   | 27 | Dr. Georg Otto Bussenius <sup>2</sup>          |            |       |
|      | Novbr  | 23 | In folge abgebrochener Partien ermäßigt um     | Rg(?) 2592 | 10218 |
| 1877 | Mai    | 1  | Nach B IV.....um 20 % <sup>3</sup> .....erhöht | M 2042     | 12260 |
|      | Sept   | 7  | Franz Runau                                    |            |       |
|      | Novbr  | 30 | Nach § 13 (?) vorläufig erhöht um              | M 22740    | 35000 |
| 1878 | Novbr  | 7  | neu taxirt und erhöht um                       | M 11100    | 46100 |
| 1888 | Okt.   | 5  | In Folge Revision ermäßigt                     | M 1320     | 44780 |
| 1898 | Novbr  | 28 | Taxe revidiert und ermäßigt auf                |            | 42580 |
| 1907 | Aug    | 31 | Generalkonsul Charles (?) ..... Petit          |            |       |
| 1908 | Dezbr  | 31 | ... Revidiert und erhöht auf                   |            | 43920 |
| 1914 | Januar | 20 | Otto Ludwig Carl Wegener                       |            |       |
| 1918 | Juni   | 4  | Revidiert und erhöht auf                       |            | 46610 |
| 1926 | Sept.  | 30 | ..... und erhöht auf                           |            | 51700 |

**20. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 1902: S. N. Margulies, Inhaber Siegmund Margulies, Bank- und Commissions-Geschäft. Hauptcollecte der Hamburger, Lübecker und Mecklenburger Lotterie. Fleischhauerstr. 65 F 1077 (G,B) Adressbuch: Büning
- 1907: Kauf durch Generalkonsul Petit. BAC
- 1908: Runau (E); Agentur und Kommission, Firma Carl Kramer (G); alle (B): Cramer, Carl Friedr. Heinr.; Neddermeier W; Storm, Max, Agenturen Adressbuch. Büning
- 1920: Otto Wegener Kfm (E, G); alle (B): Groth, M., Gymnast. Direktör Herrmann, C., Musiklehrn. II
- 1932: Otto Wegener Kfm pt u I (E, G); alle (B): Hokemeyer, Wwe., Elise I Boy, Rob., Strafanst. Dir. a. D. II; Butz, Wwe., Emilie II; Bleckwenn, Ch., Wwe. Flpt. ↓↑
- 1942: Wegener, Otto, Tabak- u. Süßwaren-Großhandel p (G); alle (B): Wegener, Otto Kaufm. E 1; Hokemeyer, Emma, Kontor.; Wienbeck, Gisela, Spark.-Angst. 2; Ball, Else, Wwe.; Süfke, Franz, Kaufm. fl p
- 1951: Wegener, Otto (E); Vogelsang, Anna, Foto-Atelier<sup>4</sup> 1(G); Wegener, Otto, Tabakwaren Großhandel 1 (G); alle (B): Schwang, Hans, Kfm. 2; Dohrendorf, Karl, kfm. Ang 2 Guthke, Johs., ObZollinsp. 2 Adressbuch. Büning
- 1973: Wegener Otto (E); Wegener, Otto, Inh. E. Behmsen & Lohse Adressbuch. Büning

<sup>1</sup> Quelle: Brand-Assekuranz-Bücher Johannis-Quartier, Häuserregister VII. Band 34 Archiv der Hansestadt Lübeck, S. 70

<sup>2</sup> Besaß auch das Haus Nr. 67 1874.03.03 (dort hat er 1875 gebaut)

<sup>3</sup> Diese Erhöhung geschah zum gleichen Termin und mit der selben Begründung bei allen Häusern.

<sup>4</sup> hat 1974/75 (Telefonbuch) ihr „Photo-Atelier“ Breite Str. 1

- Tabakw. u. Süßw.GrH (G); *alle (B)*: Grell Emma;  
 Heerhorst Heinrich Kraftf; Heerhorst Irma Gastwirtin; Hokemeyer Emma;  
 Pichler Manfred Kond; Städter Hugo Ang; Wegener Otto kfm Ang
- 1975: Eva von Keller (E,B). Büning 58  
 Im Erdgeschoss wurde durch die neue Eigentümerin eine zweite  
 Haustür eingebaut, durch die der Laden erschlossen wird.
- 1976/1977: Wegener Otto (E) Adressbuch. Büning
- 1977/1978: Freifrau v. Vogelsang Lotte<sup>1</sup> (E); Keller Eva<sup>2</sup> (B)
- 1979/1980: Keller Eva (E); Keller Eva (B); Weiß Lothar Tauchlehrer (B)
- 1982: Weiß Lothar Sport- und Gymnastikschule (G); Keller Eva von (B) ↓↑
- 1984: Keller Eva von (E); Thomas, Dietrich, Wollwaren (G); Keller Eva von (B)
- 1987/ 1988: Antiquariat Bücherwurm (G); Keller Eva von (B); Beul Christa (B)
- 1992/ 1993: Keller Eva von (E); Antiquariat Bücherwurm (G); Beul Christa (B);  
 Keller Eva von (B) Adressbuch. Büning
- 1995: Eva von Keller vermachte ihre drei Häuser – außer diesem die Dr.-Julius-Leber-Str. 51 und die  
 Hundestr. 62 (1995) etwa 2 Jahre vor ihrem Tode der Stadt; die Stadt übernahm dafür die Sorge  
 für die Betreuung. Nach ihrem Tode verkaufte die Stadt die Häuser. Das Geld floss in die von  
 Keller-Stiftung. Bis zum Verkauf wurde von den Mietern im EG zeitweise ein – nicht genehmig-  
 tes – Jazz-Cafe betrieben. Büning 58-59
- 1997: Keller Eva von (E); Keller Eva von (B); Landau Rüdiger (B) Adressbuch. Büning
- 1998: (von Keller Stiftung) (E)
- 1999: (ab 1999.08.01: Büning Haufe Petereit GbR) (E); ↓↑  
*alle (B)*: Sahra Büchler; Uta-Petra Hemmerich-Büchler;  
 Hans-Jürgen Kuhlemann-Lages Adressbuch. Büning
- 21. Jahrhundert**
- 2000: Haufe Petereit Architekten (G); *alle (B)*: Büning Ulrich (1. OG); Adressbuch. Büning  
 Haufe Jörg; Petereit Nicola (mit Fred und Theo im EG bis August 2000);  
 Dr. Beate Schöpfer + Dr. Frank Köster mit Henri)
- 2005: Haufe Petereit Architekten (G); *alle (B)*: Büning Ulrich (1. OG);  
 Dr. Beate Schöpfer + Dr. Frank Köster mit Henri) (2. OG)
- 2007: Haufe Petereit Architekten (G); *alle (B)*: Oliver Böhme (1. OG) ↓↑  
 Dr. Beate Schöpfer + Dr. Frank Köster mit Henri) (2. OG)
- 2010: Haufe Petereit Architekten (G); *alle (B)*:  
 Prof. Dr. Griesebach mit (1. OG) 2. OG: Dr. Beate Schöpfer +  
 Dr. Frank Köster mit Henri) Adressbuch. Büning
- +
- Beschreibung 1790-1926: Haus mit Seitenflügel, Quergebäude und Ställe, 1875 Teile abgebrochen, 1877  
 - 1878 sehr große Um- oder Neubauten,  
 - Nutzung seit 1999:  
 EG Haufe Petereit Architekten arbeiten hier Büning 59  
 OG: wohnen Büning 59

## B

- Beschreibung:
1. 1319: ... ist das unterste der drei hölzernen Häuser Büning 58
  2. spätklassizistisch aufwendige Fassade und einem Attikageschoss. Im 1. Obergeschoss befindet sich  
 Gebälk über den Fenstern und reichverziertes Kranzgesims aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts  
Tag off. Denkmals 2003
  3. Vorderhaus mit Seitenflügel. Dreigeschossiges Gebäude mit spätklassizistischer Putzfassade, die  
 sich durch reichen Stuckzierrat auszeichnet. Im ersten Obergeschoss (der Beletage) rahmen schwe-  
 re Pilaster die Fenster.  
 Denkmalschutz: 1976 für das Äußere des Gebäudes, insbesondere auf die Fassade zur Fleischhau-  
 erstraße; 1996 der Denkmalschutz erstreckt sich auf das gesamte Gebäude. Begründung: besondere  
 bauhistorische Bedeutung als nahezu ständig erhaltenes Beispiel eines im Inneren und Äußeren  
 spruchsvoll gestalteten großbürgerlichen Wohnhauses des klassizistisch orientierten Historismus.

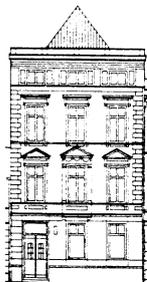
<sup>1</sup> Vogelsang Lotte Freifrau v. wohnt: Weberkoppel 2a mit Vogelsang Karl von Kaufm Angst  
 (als Carl Freiherr von Redakteur Weberkoppel 2a steht er im Telefonbuch von 1974/75)  
<sup>2</sup> stand vorher als Keller Eva von im Adressbuch mit Wohnadresse Travemünder Allee 18

Im Inneren fast vollständig erhaltene großbürgerliche Raumgestaltung aus der Erbauungszeit, u. die Raumfolge, Stuckdecken, Fußleisten; Türen und Fenster 1907 teilweise erneuert; bemerkenswertes Oberlicht mit umlaufender Stuckierung im Treppenhaus. Quelle: Denkmalbuch der Hansestadt Lübeck.

- 1875, klassizistisch geprägter Historismus
- 1877: Franz Runau, Hauszimmermann und Bauunternehmer, wohnt in der Vorstadt St. Jürgen, Huxtertorallee 43 (1879) hat das Haus 1877 neu gebaut
- Fassade
- EG (Laden) 1920

Büning 58  
Finke 2.132  
Büning 58-59

Finke 2.132; Stadtbild 16  
Büning 59



Fleischhauerstr. 65. 1978 und 1990



Stadtbildaufnahme: Büning



2005. F: Ulrich Büning. Büning 58,58

- Grundstück
- Haustür, zweite F: 1975
- Treppenhaus, Oberlicht

Stadtbild 16 Gr  
Büning 59  
Finke 2.132



Oberlicht mit umlaufender Stuckierung.

F.: Amt f. Denkmalpflege. Büning 59

## **Fleischhauerstr. 66** († 1975) s. a. → Nr. 66/68. 1796: 134; 1820: 144. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

### **14. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge: Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 458, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr.60. Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 96-97

(Tideke Hoze und sein Bruder Hinrich sind die ersten bekannten Eigentümer Schroeder 14.Jh.: Büning dieses Grundstücks, denn:)

1304 Hermann van Geseke kaufte von Tideke Hoze u. s. Bruder Hinrich ein Haus neben Arnold Lutecke (?)

Büning 142

- 1309: Johans de Wolterstorpe emit ...
- 1343: Hinrico Bernewyk cessit in dot... Nikolaisen 114
- 1370: Ad ? Bernewie solum ... *domum pridex Hinrici Bernewik fratris sui ..., que ad ipsum et fratris sui Hermenni de Distelen filies ex obitu dictai Hinric.. Bernewuc seniorus hereditata duit ...*Zuletzt als lebend erwähnt 1358 Hundestr. 62 Nikolaisen 114
- 1374 kauft Coneke, Knochenhauer, von *Constantin Schoneke*, das er vor 1413 vererbt; 1411 ist er
- 1376-1380 Hinrik **Bockenberne**, Knochenhauer, kauft von Godeko Häuser u. Höfe 3.1:18  
Bernewic, verkauft 1380. [Claus Veltmann]
- 1380: Nicolaus Nosse
- 1380- 1384 kauft er das Haus, das seine Testamentsvollstrecker 1384 Häuser u. Höfe 3.1:39  
verkaufen. [Claus Veltmann]
- 1384 Nicolaus Meygenschyn kaufte es ... (Nicolaus Meygenschyn war einer der Verschwörer beim Knochenhaueraufstand. Er konnte fliehen und musste Hab und Gut ihn der Stadt zurücklassen. Alles fiel an den Lübschen Staat. An Außenständen gingen für ihn 4 M. 10 B ein. Das erst im Jahr des Aufstandes erworbene Haus war mit 4 M. Rente belastet und wurde für 46 M. verkauft.  
Brandt 171, Nr.20
- 1384-1387 Nicolaus Meyenschin, wohl Knochenhauer. Am Knochenhauer-Aufstand 1384 beteiligt, geflohen. Bei Verkauf – für 46 M – war das Haus mit einer Rente von 4 M belastet.  
ZVLGA 1959/39.171
- 1387: Johann Vrome kaufte vom Rath der Stadt dies H. welches derselbe wegen Teilnahme des Nicolaus Meygenschyn an der Verschwörung<sup>1</sup> confisciert hatte. Büning 142

### **15. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 114, Eintrag 30

- 1433: Johann van Peyne vererbte sein Haus neben Johann Bredeveld an seine Ww. Geseke u. Kinder; mit Ersterer bekam Gerhard Zegeste das haus zum Brautschatz, u. verkaufte es an Hinrich van der Lore (oder v. d. Nor) Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1456:... Ludeke Tunderer kaufte
- 1479: Dieser vermachte das Haus neben Johann Rehost an s. Ww. Gesabe u. s. Sohn, den Priester Lutke; mit Ersterer bekam es Hans Schulte zum Brautschatz. ↓↑
- 1483: er hinterließ das Haus bei Albert Parper an s. Ww. Elsabe, die es
- 1497: an Nolte Oghe zum Brautschatz brachte. Schroeder 15.Jh.: Büning

### **16. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 112, Eintrag 36

- 1501: Paul Wilkens kaufte dies haus von Nolte Oghe (*oder Aghe*) Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1560: Martin Drenckhane kaufte
- 1566: Martin Drenkhane Gläubiger wurden eingewältigt
- 1568: Herr Gotthard von Höveln eingewältigt für 15 Mk Rente, verkaufte es an Hans Graw u Asmus Alberdes; diese an Hinrich Michaelis ↓↑
- 1587: Hinrich Petersen heft gekofft ...
- 1592: Christoph Perneke Schroeder 16.Jh.: Büning

### **17. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 130, Eintrag N 144

- 1629: Christoph Jarneke vererbte dies haus an seine Kinder, unter denen es Peter Jarneke allein übernahm. Schroeder 17.Jh.: Büning
- 1644: Er hinterließ es seiner Wittwe Anna, welche Hermann Möller heiratete
- 1673: Hinrich von Melle durch Prozeß Hermann Thöl Schroeder 17.Jh.: Büning

Fleischhauerstr. **66**: **18. Jahrhundert** rekonstruiert nach den Schoss-Büchern Schoss: Büning

<sup>1</sup> Gemeint ist der Knochenhaueraufstand von 1384. Nach Aufdeckung der Verschwörung ist Nicolaus Meyenschin geflohen.

Die Rekonstruktion ist nicht in allen Teilen sicher.

| Fol im vorigen | Fol   | Fol im nächsten   |
|----------------|---|---|
| 260            | Schoss Buch 1701 - 1709<br>1710 - 1716 fehlt              | 172 Peter Jarncke<br>284  |
|                | Schoss Sammel Buch 1713 - 1719                            | 284 Peter Jarncke, Knochenhauer 1713 -1717  |
| 284            | Schoss Buch 1717 - 1726                                   | 326 Peter Jarncken 1718 - 1723<br>in Cojugio itzo Hans Thöl, Jacobs Sohn<br>404   |
| 326            | Schoss Buch 1727 - 1739<br>Schoss - Sammelbuch 1728- 1740 | 404 Hans Thöl, Jacob Sohn 1735 Senior<br>595  |
|                | Schoss Buch 1739 - 1752                                   | 595 Hans Thöl Senior<br>567   |
| 595            | Schoss Buch 1750 - 1763                                   | 65 Hans Thöl Knochenhauer fol 567<br>77   |
|                |   | 66 Johann Caspar Metzner Maurer Meister 1752<br>Jochim Busch 1754<br>Wwe Metzner & nach fol 515 transportiert<br>Johann Arnold Osterkamp Goldschidt 1760-1762<br>weg f 60 hl (hiesiges Buch; das ist die Nr.<br>38 )<br>Daniel Gottfr. Tecklenburg Musicant 1763<br>im Hause Joch Val. Schmidt freymahler<br>77<br>77 |
|                | 1764 - 1773 fehlt   |   |
| 66             | Schoss - Einsammelbuch<br>1762 - 1774                     | 77 Witwe Mentzner f 515<br>Joh Arnold Osterkamp Goldschmidt 1762 weg f 61 h.<br>l.<br>Joh. Valentin Schmidt freymahler bey Tecklinburg f<br>66/77   |
| 66             |   | 77 Nath. Gottfr. Tecklenburg Musik 1763-1772 weg<br>MM f 180<br>Mathias Riebert 1773-1774   |
| 268            | Schoss Buch 1774 - 1784                                   | 82 Matthias Riebert ein Musikant 1773 - 1780<br>hiebey im Hause Michel Cheneviere Parasollmacher<br>(stellt Regen- und Sonnenschirme her)<br>fol 723  |
|                | Graben-Geld Buch 1763-1800<br>2. Compagnie                | N 164 Joh. Casp. Metzners Wittwe Erben N. Schmidt 1765<br>1780 Madame Vanselau<br>1788 J. F. Mahncke 1794 Olof Rosenlau   |
|                | Graben-Geld Buch 1803-08<br>2. Compagnie                  | N 146 Olof Rosenlöv   |
| 856            | Brand-Assekuranz-Bücher<br>1775 - 1790 / 1790 - 1796      | 856 1790.06.03 D. Herrn Vorsteher sel. v. Bruskowy<br>894 Armen Haus<br>1791.07.09 Oluff Rosenlöv   |
| 894            | Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938<br>1. Eigner            | 1791.07.09 Oluff Rosenlöv   |

1798: Rosenlöv, Ohlsen, 1807: Rosenlöv, Ohlsen, Altbinder

Adressbuch: Büning

**19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1821: Rosenlöv, Andr. Oloff, Altbinder (B); Lasch (B);  
Schultz, Johann Friedrich Christian (B)

Adressbuch: Büning

1866 Gräbsch, Joh. Gottl., Instrumentenmachergehülfe  
Schirmelbusch, Wilh., Steindruckergehülfe

1834: Helgerud, Hinr (B)

1848: *alle (B)*: Gräbsch, Joh. Gottlieb, Instrumentenmacher-Gehülfe  
Lübck, Joh. Heinr. Christian, Schneidermeister  
Pfeiffer, Christopher Friedr. Joach., Copiist

1866: *alle (B)*: Gräbsch, Joh. Gottl., Instrumentenmachergehülfe;  
Schimmelbusch, Wilh., Steindruckergehülfe;  
Dittmer W; Schöpfer W; Mirow, Joh. Joach. Gottfr

↓↑

1879: Gräbsch, Joh. Gottl., Grütz-, Graupen- u. Mehlhandl (G); *alle (B)*:  
Gräbsch, Nelwin, Andr., Schneider, Seivert W.

1880: *alle (B)*: Gräbsch; Nelwin; Seivert W.; Jahn; Stehen

1893: Lüth (E); Carl Lüth, Agenturgeschäft u. Brauereibetrieb (G);  
Lüth, Carl Joh. Ferd. Kaufm. (B); Uter(B)

1899: Lips, Herm, jr. Lehrer der Buchführung (B)

Adressbuch: Büning

**20. und 21. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1909: Thiessen, Heinrich w., Tapezier und Dekorateur, pt

Adressbuch: Büning

1909: Thiessen (E); Thiessen, Heinrich W., Tapezier und Dekorateur, pt (K);  
Keunecke, Ad., Prokurist (B)

1925: Ollrogge (E); Grube, Wilh., Arbt. (B)

1942: Ollrogge, Hans (E) (auch 64, 68, 72); Ollrogge, Hans, Auto-Werkstatt (G)

1963: Ollrogge Hans Kfm (E), (auch 64, 68)

1973: Ollrogge, Hans (E); (auch 64)

1984: Nicoleyczyk Lothar Versich (auch Nr. 68)(G); *alle* (B):

Diestel Karin, - Klaus-Dieter; Guttman Herbert, - Rosa;

Lexow Lydia, - Paul, - Wilfried, - Wolfgang; Nicoleyczyk Lothar;

Peters Helga; Stock Gabriela; Wall Eva-Maria

1992/ 1993: EG Schaulandt (E); Schaulandt Lübeck GmbH Fernsehen (G);

*alle* (B): Guttman Rosa; Kröger Elke; Schunck Frank;

Lexow Lydia, - Paul, - Wolfgang; Peters Helga;

Sötje Alexander, - Manuela, - Reinhard; Stadler Christine

1992: Schaulandt Lübeck GmbH Fernsehen

Adressbuch: Büning

2001/2002: Möbel Kabs (G)

2005: Möbel Kabs (G)

↓↑

+

- Abbruch im Denkmalschutzjahr 1975 → :AS.02.3: Zitat 79a

- Beschreibung: 1881 bauliche Veränderungen.

BAC

- Fassade um 1970

Büning 31

- Fassade um 1970

Büning 31



Fleischhauerstr. 66 1978 und 1990. Stadtbildaufnahme: Büning

- Fassade vor/nach Abriss-Neubau → Fleischhauerstr. 64-74

- Grundstück: 1920 mit Nr. 64 zusammengelegt

BAC

**Fleischhauerstr. 66/68** s. a. → Nr. 66, 68

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

1895: Lüth (E); Carl Lüth, Agenturgeschäft u. Brauereibetrieb (G);

Adressbuch: Büning

Lüth, Carl Joh. Ferd. Kaufm. (B); Uter (B)

+

- Nutzung 1887: Brauerei

Brehmer/Hach 46

**Fleischhauerstr. 67** (D) 1796: 69; 1820: 75. JohQ. Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

**14. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 458,  
Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 59

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1,  
aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern  
geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 94-95

1305: besaß Bernhard van Stralie ein Haus neben dem Knochenhauer Ditmar

1345- 1354: Bernard Oldenborch, Ratsmitglied 1352-1367, wird 1345 für seine 10 m.d. Wicbelde-Rente  
eingewältigt, verkauft 1354, wird 1366 für seine 8 m.d. Wicbelde-Rente wieder eingewältigt und  
verkauft erneut.

Lutterbeck 320

1354: Marquard Clipder, Knochenhauer

Schroeder 14. Jh.: Büning

1366- 1385: Albert Ammentrost, Knochenhauer, kauft von B. Olden-

Häuser u. Höfe 3.1:15-16

borch. Verlust durch Verfolgung. Nachbar: Siffrid an dem Haghene (Nr.69). [Claus Veltmann]  
 1382 (25.März): Ammentrost schuldet dem Knochenhauer Johan Ghultsow 31½ Mark, wofür er  
 sein Haus in der Fleischhauerstr. verpfändet. Der Eintrag ist nicht gestrichen. [Claus Veltmann]

Häuser u. Höfe 3.1:16  
 Häuser u. Höfe 3.1:29

1397: kauft Arnold Ywens, Knochenhauer, das Haus von Nicolaus  
 Hoppenner, das er 1440 vererbt. [Claus Veltmann]

### **15. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
 Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 115,  
 Eintrag 31

1440: Arnold Ywens vererbte sein Haus neben Detmer Gerling an seine Söhne Henning u Hinrich von  
 denen der Letztere s. Antheil dem Ersteren cedierte Schroeder 15. Jh.: Büning

1445: seine Ehefrau Ww Katharina prozezierte (?) das Haus für ihr Eingebrauchtes von 21 Mk

1447: und brachte es zum Brautschatz an Hildebrand Kystenmaker (Knochenhauer) ↓↑

1480: Er vermachte es seinem Sohn Hans Kistenmaker

1480: Albert Vunke (Albert Funcke) kaufte von diesem das H. zw Hinr  
 Tyvagel u Hans Nuyrow (?) Schroeder 15. Jh.: Büning

### **16. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
 Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 112,  
 Eintrag 37

1553: Albert Funke vererbte sein Haus an s. Sohn Simon, dieser Schroeder 16. Jh.: Büning

1544: an Severin David verkaufte. Dieser ererbte es

1571: an seine Söhne Hans u Simon. Wegen 40 Mk Rente wurde

1584: Jacob Lange Kinder eingewältigt, die es ↓↑

1585: an Simon David verkauften.

1586: Hinrich Petersen. Durch Prozeß kam das Haus

1600: an Hans Möller Schroeder 16. Jh.: Büning

### **17. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
 Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 113,  
 Eintrag N 74 75

1608: Hans Lubbers kaufte dies haus von Hans Möller Schroeder 17. Jh.: Büning

1614: Steffen Vieth

1643: er vererbte es an s. Wittwe Christina u Kinder ↓↑

1643: Heino Puls, der Schwiegersohn, übernahm es allein. Er vererbte es

1682: an seine Kinder. Heine Puls übernahm es allein Schroeder 17. Jh.: Büning

Fleischhauerstr. 67: **18. Jahrhundert** rekonstruiert nach den Schoss-Büchern Schoss: Büning  
 Rekonstruktion nicht überall möglich.

| Fol im vorigen                 | Fol | im nächsten                      |    |
|--------------------------------|-----|----------------------------------|----|
| Schoss Buch 1701 - 1709        |     |                                  |    |
| 1710 - 1716 fehlt              |     |                                  |    |
| Schoss Sammel Buch 1713 - 1719 |     |                                  |    |
| Schoss Buch 1717 - 1726        |     |                                  |    |
| 340 Schoss Buch 1727 - 1739    | 532 | Hans Schmidt, Krüger 1726 - 1739 | 33 |
| Schoss - Sammelbuch 1728- 1740 |     |                                  |    |
| Schoss Buch 1739 - 1752        |     |                                  |    |

|                 |  |              |  |           |
|-----------------|--|--------------|--|-----------|
| 532             | Schoss Buch 1739 - 1752                    | 33           | Johann Jürg. Reinboht, Aushauer 1741 itzo in Schmitten Haus vide unten - 1746 todt<br>Grootkopf, Glockenläuter vide unten<br>alfür: Reinbohts Erben 1747 todt<br>2) Hans Gotth. Ficken Witwe, Krüger ... in dem Hause im Knochenhauer Amptshaus<br>Hans Schmitten Wwe Krügerd (Amptshaus) 1739 - 1742 itzo Claus Grottkop, Glockenläuter im obigen Reinbohts Haus<br>ein Nebenwon. zum Knochenhauer amptshaus<br>3 itzo Witwe Süden (war vorher in Nr. 52) Ein dito<br>Wohn: 2 h / ... | 33<br>33  |
| 33<br>33<br>466 | Schoss Buch 1750 - 1763                    | 33<br>33     | Knochenhauer Amptshaus darinnen<br>Hans Gotth. Ficken Wwe, Krügerph. 1747 1751 - 1752 itzo Samuel Werner, Krüger 1752 -1763 von fol 348 h.<br>l.<br>Witwe Süden 1754 weg fol 466 bey Behl<br>itzo wieder ein Knochenhauer Wwe<br>Clas Grottkop, Glockenläuter weg MarQ f 131   | 38<br>514 |
|                 | 1764 - 1773 fehlt                          |              |  |           |
| 33              | Schoss-Sammelbuch 1762 - 1774              | Nr. 12<br>38 | Samuel Werner, Krüger im Knochenhauer Amptshaus<br>Peter Thöl, Knochenhauer, Witwe Süden   |           |
|                 |  | Nr. 13       | Hans Wigmann, Knochenhauer   |           |
|                 | Schoss Buch 1774 - 1784                    | 43           | Peter Thöl junr. Knochenhauer Todt<br>Reisner, ein Knochenhauer (fol 545)  |           |
|                 | Graben-Geld Buch 1763-1800<br>1. Compagnie | N 177        | Samuel Werner 1773 Jac Pet. Thöl 1791 Christian Hammerich  |           |
|                 |  | N 178        | Hans Wichmann 1770 Christ. Bentien 1777 Joch E. Reisner  |           |
|                 | Graben-Geld Buch 1803-1808<br>1. Compagnie | N 164        | N. Hammerich   |           |
|                 |  | N 165        | Ww Reisner   |           |

**19. Jahrhundert: BAC** Quelle: Brand-Assekuranz-Bücher Johannis-Quartier, Häuserregister VII. Band 34 Archiv der Hansestadt Lübeck

|                       |  |  |   |   |
|-----------------------|--|--|---|---|
| No<br>74<br>(+<br>75) |  | Das Wohnhaus 1 Etage in Brandmauern<br>Zur Rechten ein Seiten Gebäude in Brandmauern<br>Hieran ein Alein(?) Gebäude 1 Etag in Brandmauern<br>Quer im Hofe ein Gebäude 2 Etag in Ständer und Mauern<br>Zur Linken im Hofe ein Stallgebäude unten<br>Brandmauern oben Ständer und Mauern<br>Hieran ein Neben Haus 2 Etag in Brand mauern | 4000<br>1000<br>300<br>1500<br>700<br><u>2000</u><br>9500 | Versicherungssumme:<br><br><br><br><br><br>8550 |
| 73                    |  |  |   |   |

| Anno | der Eigner |    |  |      |       |
|------|------------|----|--|------|-------|
| 1807 |            |    | Herren Aeltesten der Knochenhauer  |      |       |
| 1807 | Aug        | 1  | transportiert von nebenstehender Seite<br>Das Amt der Knochenhauer taxiert | 7500 |       |
| 1857 | Mai        | 1  | taxiert und versichert   |      | 10500 |
| 1867 | Juni       | 30 | In Folge Revision der Taxe erhöht  |      | 12050 |
| 1868 | Mai        | 11 | Johann Heinrich Friedrich Heick  |      |       |
|      | Oktob      | 13 | Neu taxiert und erhöht um 3400   |      | 15450 |
| 1872 | Sept       | 10 | Candidat Heinrich Wilhelm Lindenberg                                       |      |       |
|      |            | 11 | vorläufig erhöht um 3550   |      | 19000 |
|      | Nov        | 21 | taxiert und erhöht um 4150   |      | 23150 |
| 1874 | März       | 3  | Dr. Georg Otto Bussenius   |      |       |
|      | Aug        | 21 | Vorläufig erhöht um 15000  |      | 38150 |

|      |       |     |   |       |       |
|------|-------|-----|---|-------|-------|
| 1875 | März  | 23  | Neu taxiert und erhöht um 3525                |       | 41675 |
|      | Nov   | 23  | Neue Turnhalle taxiert und erhöht um 4460     |       | 50010 |
|      |       |     |   |       | 54470 |
| 1885 | Juli  | 1   | In Folge Revision der Taxe vermindert um 4810 |       | 49660 |
| 1895 | Juli  | 24  | Taxe revidiert und ermäßigt um 1730           |       | 47930 |
| 1905 | Aug   | 31  | Revidiert und erhöht auf                      |       | 48690 |
| 1915 | Juni  | 17  | Revidiert und erhöht auf                      |       | 49080 |
| 1917 | April | 20  | Wilhelm Johannes Heinrich Karl Bubert         |       |       |
| 1919 | Sept  | 23  | Firma A. Wilhelm Neumann <sup>1</sup>         |       |       |
| 1926 | Aug   | 23  | Revidiert und erhöht auf                      |       | 55000 |
| 1931 | Juli  | 29. | -----   | ----- | ----- |
|      |       |     |   | --    | --    |

1798: Knochenhaueramtshaus. Knochenhauer: bey N.H. Hammerich  
(unter: Amtshäuser und Herbergen) (G); *alle* (B): Dehling sen.,  
Christ. Jürg., Knochenhauerm.

Adressbuch: Büning

Hammerich, Nic. Hinr., Wirth im Knochenhauer-Amtshause  
Reiszner, Joh. Ernst, Knochenhauermeister; Wichmann, Gädert,  
Knochenhauer

↓↑

Adressbuch: Büning

### **19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1807 *alle* (B): Dehling, sen. Christian Jürg., Knochenhauermeister,  
Hammerich, Nic. Hinr., Wirth im Knochenhauer-Amtshause,  
Reiszner Wwe., sel. Joh. Ernst, Knochenhauermeister,  
Wichmann We., sel. Carl Heinr.,  
Petersen, Joch. Died., Knochenhauermeister,  
Vier Wochen nach Ostern im Knochenhauer-Amtshause (*vorher in*  
*heute*) Nr. 74

Adressbuch: Büning

1834 Knochenhauer-Amtshaus (G),  
Rackau, Joh. Anton Georg, Wirth im Knochenhauer-Amtshause

↓↑

1848 Knochenhauer-Amtshaus (G),  
Rackau, Joh. Anton Georg, Wirth im Knochenhauer-Amtshause

1866 Knochenhauer-Amtshaus (G)

Adressbuch: Büning  
Büning 50

1874 (?): Lindenberg, Heinr. Wilh., Candidat eines Erw. Ministerii

1875 Bussenius, Georg Otto, Dr. phil.: Zunächst hatte 1872 (?) Herr Lindenberg  
das Haus gekauft und es zur Schule ausgebaut. Als Bussenius die Schule  
von ihm übernahm, übernahm er auch das Haus und baute weiter,

1875 entstand die Turnhalle, Vorschule des Katharineums.

Büning 50

Bussenius wohnte hier

Adressbuch: Büning

1879 Lehranstalten: Bussenius, höhere Privatschule für Knaben (G)

1880 höhere Knabenschule (höhere Privatschule für Knaben) (G)

Bussenius, Georg Otto, Dr. phil., Inhaber einer höheren Knaben-  
schule (B)

↓↑

1893: Bussenius (E) höhere Privatschule für Knaben (G), Bussenius, Georg Otto,  
Dr. phil., Inhaber einer höheren Knabenschule (B)

1895: Bussenius (E), höhere Knabenschule (G), Bussenius, Georg Otto,  
Dr. phil., Inhaber einer höheren Knabenschule (B)

Adressbuch: Büning

1899 Bussenius (E), Herr Dr. O Bussenius beging am 24. März die Feier seines  
25jährigen Jubiläums als Leiter des Progymnasiums.

Adressbuch: Büning

Dr. Bussenius war im Vorstand von St. Marien Protokollführer

### **20. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

1900 Die Nachricht, daß die Privatschule des Herrn Dr. Bussenius zu Ostern ein-  
gehen wird, verdient die ernsteste Beachtung aller. (LBII 1900.429)  
Herr Dr. Bussenius ist für Ostern 1901 zum Oberlehrer an der Realschule  
erwählt (LBII 1900.485)

1903 Vorschule des Katharineums (G), Bussenius, Georg Otto, Dr. phil., Professor,  
Oberlehrer a. Realgymnasium u. d. Realschule

- 1909 Bussenius, Dr. phil., Professor (E), II. Mädchenmittelschule (G),  
Bussenius, Georg Otto I. (B)
- 1910 Bussenius (E), Abteilung des Johanneums (G), Bussenius, Georg Otto,  
Dr. phil., Professor, Oberlehrer am Johanneum (B)
- 1913-1916 Lübecker Konservatorium der Musik (G) (Hoffmann, Max: Die  
Straßen der Stadt Lübeck, 1909. 240/241
- 1919 Bubert, Wilh.(E), Bubert, Wilh., Fuhrgeschäft pt (G), *alle (B)*: Kähmzow, Fritz,  
Gutsinsp. I, Weidler, Frieda, I, Lorenz, Friedr., Mineral-Wasser-Fabrikant II
- 1924 Am 6. April verschied im 77. Lebensjahre Prof. Dr. Georg Bussenius (LBll 1924.279)  
Die Lübeckischen Blätter ehren ihn mit einem Nachruf: Professor Dr. Otto Bussenius. ↓↑  
[Oberstaatsanwalt Dr. Lienau] LBll 1924.345, 27.April 1924
- 1925 Neumann, A. Wilhelm (E, Kontrollzeichenfabrik ), *alle (G)*:  
Fick, Hans, Haus- und Gütermakler pt.,  
Pedersen, Carl, Papierwaren en gros pt., Willers, Carl, Buchdruckerei pt.,  
Nabrotzky, Franz, Zentralheizungs-Gesch. I ,  
*alle (B)*: Kähmzow, Fritz, Landwtsch. Inspektor I, Emele, M., Wwe. II
- 1927 Lübecks ältestes Zentralheizungs-Geschäft A. F. Nabrotzky  
Fernsprecher 26 581. Fleischhauerstr. 67 (Anzeige in: LBll 1927.624)
- 1942 Siemens-Schuckertw. A.-G. p (G), Nabrotzky, Franz, Heizungs-Gesch. 1(G),  
*alle (B)*: Schlichte, Ernst, Wachm., Osbahr, D. H. J., Kaufm. 2,  
Emele, M., Wwe., Thies, Bruno, Dreher, Schmidt, Ernst, Buchdr. fl
- 1951 Siemens-Schuckert-Werke AG, Auslieferungslager p u Fl (G), ↓↑  
Nabrotzky, A F, Heizungsbau, Inh Frieda Nabrotzky 1 (G), *alle (B)*:  
Schlichte, Ernst, Wächter p, Kühn, Ernst, Schlosser p,  
Emell, Maria, Ww 2, Osbahr, Johannes, Kfm 2,  
Schmict, Ernst, Buchdruck Fl
- 1963 Schultz Bertold (E), Michalski Reinhold Wäscherei 1 (G),  
*alle (B)*: Külper Helga Frau, Scheele Horst Arb, Schlichte Ernst Hausmstr,  
Trastullo Max Gießermstr, Woche Elisabeth-Charlotte Frau 2,
- 1973 Schulz Anni Weberkoppel 6 a ( E), Wäscherei Michalski (G),  
Schlichte Ernst Bote (B), Tews Jürgen kfmAng (B)
- 1979/1980 Schulz Anni (E),*alle (B)*: Schultz Anni, Tews Jürgen Kaufm. Angest.,  
Weiß Jens Auszub.F.Handwerk, Weiß Manfred Dreher
- 1984 Tiede Holger, - Margit (B), Weiß Kai (B)
- 1992-1993 Nitsche. P. Dr. (Nr.67-71) (E), Nitsche Peter Dr. Antiquitäten (G);  
Nitsche Johanna (B), Reinecke Bernd (B) Adressbuch: Büning

### **21. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

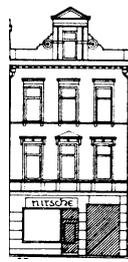
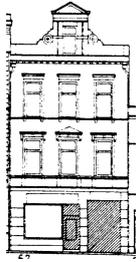
- 2000 *alle (B)*: Amou Zadeh Farshad, Cordes Tim, Eshrati Pour Faegheh, Adressbuch: Büning  
Nitsche Wolfgang
- 2001-2002 Nitsche. P. Dr. (Nr.67-71) (E), Nitsche Peter Dr. Antiquitäten (G) Adressbuch: Büning

+

#### - Beschreibung

1. 1807-1926; 1807 Amt des Knochenhauers. 1868, 1872, 1874 Umbauten, 1875 Bau einer neuen  
Turnhalle. BAC
2. Geschäftshaus mit klassizistischer Fassade und dreiecksbekrönten Giebelaufsatz aus der 2. Hälfte  
des 19. Jahrhunderts Tag off. Denkmals 2003
3. „Vorderhaus, Seitenflügel u. Verlängerung, 2 Nebengebäude (hinten im Hof: Schulgebäude für das  
Progymnasium des Dr. Bussenilus 1872 errichtetes Gebäude mit spätklassizistischer dreigeschos-  
siger Putzfassade auf dem Grundstück des ehemaligen Knochenhaueramtshauses. Zusammen mit  
den Nachbarhäusern 61-65 und 71-75 stellt das Haus einen wichtigen Bestandteil der den Charak-  
ter der Fleischhauerstraße prägenden Baugruppe dar. Denkmalschutz seit 1976: das Äußere des Ge-  
bäudes, insbesondere die Fassade zur Fleischhauerstraße. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lü-  
beck“ Büning 50

#### - Fassade



Fleischhauerstr. 67. 1978, 1990  
 Stadtbildaufnahme: Büning



Seit Herbst 2004  
 F: Büning 50



2005. Z: Andreas Florian. Büning 50

- Grundstück: Zusammengehörig mit Nr. 69 BAC
- Hofgebäude: B, C, D, E: (K)
- Nutzung:
- bis 1866: „Knochenhaueramtshaus“ Brehmer 2.45
- 1872(?): Progymnasium Brehmer 2.45
- 1873(?)-1901: Progymnasium (privat) Hoffmann, Straßen 241
- 1882: im Hinterhof. Von Dr. Otto Bussenius, 1882. Th. Mann war Schüler Eickhölter, Mann 14
- 1905-1912: Zweigschule des Realgymnasiums u. d. Johanneums Brehmer/Hach 45
- 1909: II. Mädchenmittelschule Büning 50
- 1911: Luise Kaibel eröffnet das private Lübecker Konservatorium für Musik Wo 6.4.2011
- 1913-1916: Lübecker Konservatorium der Musik Brehmer/Hach 45
- 1927: A. F. Nabrotzky, ältestes Lübecker Zentralheizungs-Geschäft Büning 50
- 1942-1952: Siemens-Schuckert-Werke AG, Auslieferungslager p u Fl.  
     Nabrotzky, A F, Heizungsbau
- 1963-1973: Wäscherei Michalski ↓↑
- 1992: Nitsche: Kunst und Antiquitäten
- 2005: Nitsche Kunsthandel in Lübeck Büning 50

**Fleischhauerstr. 68** († 1975). s. a. → Nr. 66/68. 1796: 135; 1820: 145. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

**14. Jahrhundert**

- Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:  
 Schröder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 449,  
 Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 31.  
 Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1,  
 aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geord-  
 net, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 194/195
- 1304 dies Haus besaß 1304 Arnold Gutteke nachmals sein Schroeder 14.Jh.:Büning  
     Sohn Johann
  - 1333 Margareta Morkerken, zuletzt als lebend erwähnt 21.3.1349 Nikolaisen 88  
     (v. Brandt), † vor dem 18.10.1350
  - Margareta, Johann Morkerken Ww und hieß es damals Schroeder 14.Jh.:Büning  
     Tor hoghen Treppe ad altum gradum
  - 1372 Johannes Bredevelt, Knochenhauer, *emit* (Häuser u. Höfe 3.1.21) ↓↑
  - 1398 Johannes Grunowe Schroeder 14.Jh.:Büning

**15. Jahrhundert**

- Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
 Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 115,  
 Eintrag 31
- 1410 Volguw (Volquinius) Petershagen kaufte von Johann Grunow das Haus Schroeder 15.Jh.:Büning  
     genannt ad altum gradum Tor hoghen Treppen

**16. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 112,  
Eintrag 37

1502 Hinrich Yenckel kaufte von Albert Parpers das Haus genannt To der hoghen Treppen Schroeder 16.Jh.:Büning

1526 Hinrich Jenkel *heft gekofft ... en huss ... geheten tor hogen treppen, mit der bruwpannen, Kunen unde oren tobehoringen im sulven huse standen*

↓↑

1577 Claus Busch

1580 Hans Niemann wurde eingewältigt wegen Forderung von 200 Mk

1588 Claus Frese kaufte von ihm dies Brauhaus Schroeder 16.Jh.:Büning

**17. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:  
Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 130,  
Eintrag N 145

1601 Des Claus Frese Brauhaus kam durch Prozeß an Diedrich Kerckring Schroeder 17.Jh.:Büning

1624 Gerd Wichmann

↓↑

1657 Asmus Goldensee. Er vererbte es

Schroeder 17.Jh.:Büning

1668 u. 1669: Asmus Goldense, Brauzeichenbuch 1668/1669[Frontzek]

Häuser u. Höfe 7.136

1670 an seine Wittwe Maria und Kinder. Erstere heiratete Hans Babe.

Schroeder 17.Jh.:Büning

Rothbrauhaus

1699 Er hinterließ es seinen Erben. Hans Giesenberg kaufte es.

Schroeder 17.Jh.:Büning

1699-1764 Giesenberg. 3 Generationen Brauer

Büning 144

Fleischhauerstr. **68: 18. Jahrhundert** rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

| vorigen  | bl       | Fol im nächsten   |
|--|----------|---|
| 260<br>? Schoss Buch 1701 - 1709   | 173      | Hans Giesenberg, brauer 1701 – 1709 33  |
| 1710 - 1716 fehlt  |          |   |
| Schoss Sammel Buch 1713 - 1719   | 283      | Hans Giesenberg, brauer 1713 – 1719   |
| 283 Schoss Buch 1717 - 1726  | 318      | Haus Giesenberg, Brauer 1718 – 1726 430   |
| 318 Schoss Buch 1727 - 1739<br>Schoss - Sammelbuch 1728 - 1740   | 430      | Hans Giesenbergs Wittwe, Brauer 1727 - 1736<br>Jochim Giesenberg 1737 – 1739 66                                       |
| 430 Schoss Buch 1739 - 1752  | 66       | Jochim Giesenberg, Brauer 1740 – 1752 66  |
| 66 Schoss Buch 1750 - 1763   | 66<br>66 | Jochim Giesenberg, Brauer 1752 - 1763 78<br>Joh. Strokarcck, Knochenhauer apart 1757-1763 fol 566 79                  |
| 1764 - 1773 fehlt  |          |   |
| 66 Schoss - Einsammelbuch<br>1762 - 1774   | 78       | Joch. Giesenberg, Brauer 1762 - 1764<br>Marcus Trepkau 1765 - 1769<br>Claus Christoph Westphal 1770 – 1774            |
| 78 Schoss Buch 1774 - 1784   | 83       | Claus Christopher Westphal, ein Brauer 1774 – 1784 81<br>(84?)  |
| Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie  | N 165    | Joch: Giesenberg M. Trepkay 1765 Claus Christoph Westphal 1770<br>1788 Jgfr Vogelern 1791 Chr. Fr. Krohn 1800 W. .... |
| Graben-Geld Buch 1803-08 2. Compagnie  | 147      | Ww Krohn  |
| Brand-Assekuranz-Bücher<br>1775 - 1790 / 1790 - 1796   |          |   |
| Nr. Brand-Assekuranz-Buch<br>1796 - 1938 1. Eigner   |          | 1822.07 Christ. Diedr. Bock   |
| 1798: Westphal, Claus Christo, Brauerey und Bauholzhandl., Königst. an der Ecke der Aegidienstr. Nr. 735<br>Joh..( Lübeckisches Adreß-Buch für das Jahr 1798 |          |   |

**19. Jahrhundert** Auszüge aus den Adressbüchern

1798 Krohn, Friedr. Christ., Brauer und Notarius, (B)Fleischhauerstr.

Adressbuch: Büning

Nr. 145 Joh (das muss ein Fehler sein, statt 145 stimmt 135!)

↓↑

- 1807 Krohn Wwe., sel. Fried. Christ., Brauer (B)  
 1821 Bock, Christian Diedrich, Brauer (B), Rohde W. (B) Adressbuch: Büning  
 1834 Bock, Christian Diedr., Brauer (B)  
 1848 Bock, Christian Diedr., Brauer (B)  
 1866 Timm, Joh. Hinr. Pet., Brauer (B)  
 1875 Bierbrauerei: Braumbier (G) Büning 144  
 vor dem Haus steht eine Pumpe für Kunstwasser  
 Viering, CJF (B) Adressbuch: Büning  
 1879 Bierbrauereien: Viering, C J F (G)  
 1880 Brauerei u. Malzhandl (G), Viering, Clas Joch. Friedr ↓↑  
 1893 Lüth's Brauerei  
 1895 Lüth (a. v. 66) (E), Lüth's Brauerei  
 1899 Kannenbier-Versand-Gesellschaft (Brauhaus Schwerin) Adressbuch: Büning

**20. Jahrhundert** Auszüge aus den Adressbüchern

- 1909 Zülow (E), Bierverlag, Niederlage d. Germania-Brauerei, Wandsbeck (G); Adressbuch: Büning  
 Zülow, Wilhelm J. F., Bierverleger (B)  
 1925 Pagels (E); Lagerhaus Hnr. Pagels (G); *alle (B)*: Levermann, B. pt  
 Kloth, Wwe., Dora I, Kanis, Klempnermeister  
 1942 Ollrogge, Hans (E) (auch Nr. 64, 66, 72); Ollrogge, Hans, Auto-Werkstatt  
 1954 Ollrogge, Hans (E) (auch Nr. 64, 66); Ollrogge, Hans, Automobile p( G) ↓↑  
 1963 Ollrogge, Hans Kaufm. (E)  
 1973 Ollrogge, Hans (E) (auch Nr. 64/68)  
 1976 Möbel Frentzen  
 1984 Nicoleyczik Lothar Versich. (auch Nr. 66)  
 1992-1993 EG Schaulandt (E); Schaulandt Lübeck GmbH Fernsehen (G) Adressbuch: Büning

**21. Jahrhundert** Auszüge aus den Adressbüchern

- 2001-2002 Möbel Kabs (G) Adressbuch: Büning  
 2005 Möbel Kabs (G), oben: wohnen Adressbuch: Büning

+

- Abbruch im Denkmalschutzjahr 1975 → :AS.02.3: Zitat 79a
- Beschreibung Viergeschossiger Neubau von 1975 unter Erhalt (?) der geputzten Giebelfront und Dachlandschaft. Rückwärtig Dreiecksgiebel und eine eingeschossige Überbauung der gesamten Hoffläche mit den Nr. 64 -74. Büning
- Ersterwähnung: 1304 *domus*. [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.143
- Fassade um 1970 Büning 31
- Fassade vor/nach Abriss-Neubau → Fleischhauerstr. 64-74
- Name
- 1351: *ad altum gradum*. 1457: *to der hohen Treppen* Brehmer 2.45
- Nutzung
- 1520: Braupfanne, 1670: Rotbierbrau, Ersterwähnung. [W. Frontzek] Häuser u. Höfe 7.143
- Brauereigewerbe Brehmer 2.46
- Taxationen: 1822: 14.300 ml; 1932: 17.700 RM BAC

**Fleischhauerstr. 69** 1796: 69; 1820: 74. JohQ. Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

**14. Jahrhundert**

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 457, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 58.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 93/94

1305 besaß der Knochenhauer Ditmar ein Haus neben Bernhard van Stralie Schroeder 14. Jh.: Büning

1345: Hinricus Monachus emut a Hermanno filio Hinrici Culpin domum... Nikolaisen 95

1377: Ghezeken, Greteken et Agnete filiabus suis dedit in testamento Nicolaus filius Witten Albertes domum... Nikolaisen 95

- 1377-1386: Nicolaus, Albert Witten Sohn, vermachte das Haus seinen Töchtern, und Sy(i)frid van dem Hagen, Knochenhauer, bekommt  $\frac{1}{3}$  des Hauses von seiner Braut Agnes Witte als Brautschatz, die restlichen  $\frac{2}{3}$  kauft er im selben Jahr von den Schwestern seiner Frau, Geseke und Grete, hinzu. Er verliert das Haus wegen seiner Beteiligung an der Verschwörung 1384. [Ahasver v. Brandt] ZVLGA 1959/39.169
- Siegfried van dem Hagen war einer von den Verschwörern beim Knochenhaueraufstand im Jahre 1384. Nach dem Scheitern des Aufstandes flieht er aus der Stadt. Hab und Gut werden vom Rat konfisziert. Das Grundstück war mit 8 M. Rente belastet. An Außenständen wurden 10 Mark u. 10 Schillinge eingezogen. Büning 49
- 1380: Jubilate (Apr. 15) schuldet Siffridus van dem Haghene dem Kerzenmacher Johannes Schonenberch 30 Mark, wofür er sein Haus in der Fleischhauerstr. verpfändet und sein Bruder Lemmeke, wohl der Knochenhauer Lambert van dem Haghene, zu gemeinsamer Hand mit ihm bürgt. Der Eintrag ist gestrichen (NStB II, 428/4).
- 1384: beteiligt sich Siffrid van dem Haghene an der Verschwörung gegen den Rat und kann nach deren Aufdeckung fliehen. An Außenständen zieht die Stadt für sein Haus, das mit 8 Mark Rente belastet ist, 10 Mark 10 Sol. ein (v. Brandt. Knochenhaueraufstände, 169 Nr. 10). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:28; [Ahasver v. Brandt] ZVLGA 1959/39.169
- 1386 Johann Hagemann, Zimmermann, kaufte vom Rath der Stadt das Haus des Siegfried van dem Hagen, welches wegen dessen Theilnahme an der Verschwörung (Knochenhaueraufstand 1384) confisziert worden war. Schroeder 14.Jh.: Büning
- 1397-1428: Gerlac Oldestad kauft 1397 vom Zimmermann Johannes Hageman, das er bis zu seinem Tod 1428 besitzt. Im selben Jahr besitzt er anscheinend ein Haus in der Kleinen Burgstr. (NStB 11,969/4; s. u.). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:40

### 15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge  
Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 122, Eintrag 58

- 1428 Gerlach Oldestad vermachte sein Haus neben Tideke Berse<sup>1</sup> an seine Ww. Abelke, die es Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1430 an Detmar Gerliges zum Brautschatz brachte
- 1471 dessen Tochter cedierte es an He Johann Westval Bürgermeister für dessen 16 Mk Wibold (*XIII mark jarl. wick.rente ... de em nicht betald zint.*) ↓↑
- 1480 Er vererbte das Haus neben Hans Kale an seine Kinder, unter denen es
- 1487 durch Vergleich der Sohn Wilhelm Westval, der es allein bekam.
- 1495 Hans Tyvogel junior kaufte von diesem das Haus neben Albert Vunke (Nr.67) Schroeder 15.Jh.: Büning

### 16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge  
Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 119, Eintrag 63

- 1524 Hans Tyvaghel vererbte dies Haus an seinen Sohn Blasius Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1527 Jost Roleves pag 118 N 59 pg 123 N 75
- 1534 Hans Ryke Er vererbte es ↓↑
- 1568 an seine Wittwe Margaretha u Kinder, von denen es Hinrich Lubbers\* kaufte. pg 118 Schroeder 16.Jh.: Büning

### 17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge  
Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 113, Eintrag N 731605: Jost Ulenbrock kaufte es

- 1605 Des Hinrich Lubbers Haus kam durch Prozeß an Anna Broyer Erben, die es an Jost Ulenbrock verkauften. Er vererbte es Schroeder 17.Jh.: Büning
- 1633 an seine Kinder, unter denen eds Jost Ulenbrock allein übernahm ↓↑
- 1678 Er hinterließ es seinen Erben. Hinrich Schulte übernahm es allein. Schroeder 16.Jh.: Büning

<sup>1</sup> Tidemann Berse besaß seit 1415 das Nachbarhaus Nr. 71 (heutige Nr.)

**18. Jahrhundert** rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

| Fol im vorigen                                    | Fol    | Fol im nächsten  |
|---|--------|--|
| Schoss Buch 1701 - 1709                           | 176    | wüst Haus  |
| Schoss Sammel Buch 1713 - 1719                    | 288    | Peter Bibau  |
| Schoss Buch 1717 - 1726                           |        |  |
| Schoss Buch 1727 - 1739                           |        |  |
| Schoss - Sammelbuch 1728- 1740                    |        |  |
| Schoss Buch 1739 - 1752                           |        |  |
| Schoss Buch 1750 - 1763                           |        |  |
| Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774                | Nr. 11 |  |
| Schoss Buch 1774 - 1784                           |        |  |
| Graben-Geld Buch 1763-1800 1. Compagnie           | N 176  | Joch. Dittmer 1768 Jacob Thölen Wittwe 1770<br>Christ. Daling (?)    |
| Graben-Geld Buch 1803-08 1. Compagnie             | N 163  | C. Dehling Sen.  |
| Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796 |        | Bude   |
| Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner       |        | „ein Neben Haus 2 Etagen in Brandmauern“<br>(abgetrennt von 74 + 75) |

**19. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 1821 Kreins, Franz Hinrich (B) Adressbuch: Büning  
 1834 Rathsack, Joh. Christoph  
 1848 Hamann, Joh. Hinr. (B), Carstens Wwe., se. Joh. Joach. (B)  
 1866 Hamann Wwe., Hoh. Hinr.(B), Stegemann, Joh. Theod. Andr. (B) ↓↑  
 1880 Gerwig (B)  
 1893 Schimmelmänn (E); Schimmelmänn, Ad. Carl Louis, Schuhmacher (G); Schimmelmänn (B) Adressbuch: Büning

**20. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

- 1909: Schimmelmänn (E), Schimmelmänn, Louis Adolf, Kassierer u. Bote (B) Adressbuch: Büning  
 Oldenburg, Johannes, Kaufmann (B)  
 1925: Schimmelmänn, Wwe (E); Schimmelmänn, Emma, Lehrerin pt. (B), Schimmelmänn, Wwe., Sophie I (B)  
 1942. Johannesson, August, Arb. (E,B)  
 1951: Johannesson, August, Arb. (E,B), Suhrbier, Ida (B) ↓↑  
 1973 Johannesson Aug Wilh Georg (E); Johannesson August Arbeiter (B), Suhrbier Ida Arbeiterin (B)  
 1979-1980 Johannesson August (E); Johannesson August Treuegeldempfänger (B)  
 1984 Johannesson Else (B)  
 1992-1993 Nitsche P Dr. (E),(67 – 71) steht so im Adressbuch, stimmt aber nicht  
 Suhrbier Irene (B) Adressbuch: Büning

**21. Jahrhundert** Auszüge aus Adressbüchern

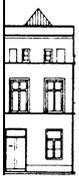
- 2000 Suhrbier Irene (B) Adressbuch: Büning  
 2001-2002 Nitsche P Dr. (E),(67 – 71) steht so im Adressbuch, stimmt aber nicht ↓↑  
 2005. Privates Wohnhaus Adressbuch: Büning

+

## - Beschreibung

- 1807-1918: Amt der Knochenhauer, zusammen mit Nr. 74 und 75 ein Vorderhaus. Seitenflügel (Balkenkeller), Verlängerung und Stallgebäude. Ferner ein Nebenhaus (Nr. 73); 1868 Umbau. BAC
- Gebäude mit klassizistischer Fassade und Attika aus der 2. Hälfte 19. Jahrhunderts.  
Tag off. des off. Denkmals 2003
- Vorderhaus (mit massivem Schuppen), drei Geschosse über zwei Fensterachsen in Putzfassade mit Attika vor Satteldach. Erdgeschoss mit gelben Fliesen überformt.) Kein Denkmalschutz. Quelle:  
Denkmalplan der Hansestadt Lübeck Büning 49
- „ein Neben Haus 2 Etagen in Brandmauern“ 1796. 1807 zu Nr. 67 gehörend? Büning 49

## - Fassade



Fleischhauerstr. 69.. 1978 und 1990 Stadtbildaufnahme: Büning

- Taxation BAC 1807: 9.500 ml [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.75, Anm. 98